

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1914. Nr. 173.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 207.

Wegzugspreis für Halle und Harzorte 2.50 RM., durch die Post bezogen 3 RM. für das Vierteljahr.
Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich 50 Mal. — Gratis-Beilagen: Sächsische
Galerie (tägl. 100 Exemplare), St. Marien-Kalender (Sonntagsblätter), Saale, Zeitungen,
Sächsische Wochenblätter, Sächsische Provinzialblätter, Anhaltblätter (für die junge Welt).

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren für die festgesetzten Zeilenpreise oder deren Raum für Halle und den
Landkreis 20 Pfennig, außerhalb 30 Pfennig. — Redaktionen am Schluß des redaktionellen Zeits
des 100 Pfennig. Kuponnummern bei der Bestellschickung in Halle (Saale) und bei allen
bekannteren Anzeigenvermittlern.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62.
Vertrieb 8108 u. 8109: Reichardtstr. 61/62.
Gesamtschiffung: Dr. Braun-Kellberg Halle (Saale).

Mittwoch, 15. April 1914.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 10.
Vertrieb Amt Kurierstr. 6200.
Zweit- und Verlag von Otto Ehrig, Halle (Saale).

Die Revanche-Idee.

„Das liebe heilige Römische Reich,
Wie heißt's nur noch zusammen?“

So läßt Goethe den Froh in Auerbachs Keller
singen. Wir haben in unserem neuen Deutschen Reich —
Gott sei Dank — nicht nötig, diese Frage zu stellen. Wenn
es auch bei uns Leute gibt, die den „Süddeutschen“ gegen
den „Preußen“, den „Westdeutschen“ gegen den „Ostdeut-
schen“ aufzutreten versuchen, das neue Deutsche Reich ist zu
fest mit Blut zusammengeflochten und die Idee des einigen
Deutschlands hat zu tiefe Wurzeln im Volke geschlagen, als
daß wieder ein Auseinanderbrechen zu befürchten wäre.
Viel böser sieht es bei unseren Nachbarn im Westen aus.
Mehr noch als bei uns ist das Land in Parteien zerklüftet,
scharfer noch sind die Gegensätze zwischen ihnen. Den
Männern aber, die an der Spitze der verschiedenen Parteien
stehen oder in ihnen tätig sind, ist nicht das Wohl des
Vaterlandes das höchste Ziel, sondern nur die Förderung
der eigenen Person. So entsteht ein mit allen, anständigen
oder unanständigen, Mitteln geführter Kampf aller gegen
alle um die Macht und die Staatsführung.

Nur eine Idee ist allen Franzosen gemein-
sam: das ist die der

Revanche für 1870/71.

Diese Revanche-Idee ist das einzige Band, das Fran-
zosen zusammenhält und an dem das französische Volk sich
auch leiten läßt. Deshalb wird diese Idee auch ernst von
den jenseitigen Machthabern gepflegt und — im eigenen
Interesse ausgebaut. Schon in den Schulen wird sie
den Kindern mit allen Mitteln des Unterrichts und der Er-
ziehung eingeimpft. Man schreibt dabei feinstenwegs vor
eine Fälschung der Geschichte und Geographie zurück. Vor
Semere wird sie von den Borgesehten bis zu den höchsten
Stellen hinauf ganz offen gelehrt. In der Presse spielt
sie die größte Rolle; gibt es doch Zeitungen, die geradezu
von der Verbreitung dieser Idee leben. Aber auch die Me-
diation selbst läßt sie zu geeigneter Zeit aufwachen, und
wenn sie sich selbst aus diplomatischen Gründen etwas
Ruhe verleiht, dann hat sie in den Parlamenten die ihr
nahelstehenden Abgeordneten als Dolmetscher.

Nun ist ja bei sehr vielen Politikern der Revanche-Idee
diese nicht der Zweck, sondern nur das Mittel zum Zweck,
nämlich zu dem, die Masse hinter sich zu führen und für die
eigenen Pläne zu gewinnen. Vielen von den lautesten
Schreibern würde es durchaus nicht unangenehm sein, wenn
es zum Schlagen zwischen Deutschland und Frankreich,
namentlich Frankreich allein, käme. Aber sie verkennen
selbst die große Gefahr nicht, die in dem fortgesetzten
Spielen mit der Revanche-Idee liegt. Wie leicht kann die
aufgebeulte Masse einmal nicht mehr zurückhalten sein!
Nun hat sich ja Frankreich zu seiner Unterstützung in der
Triple-Entente mit dem „verbündeten“ Rußland und dem
„geliebten“ England vereinigt. Aber die Erfahrung, daß
auf England kein Verlaß ist, hat es schon genügend gemacht.
Ebenso sicher ist es aber auch, daß Frankreich auf
Rußland nicht rechnen kann, wenn es selbst zum An-
griff übertritt, um sich die Revanche von Deutschland zu
holen. So geht denn der französische Plan dahin, in
Rußland eine Revanche-Idee gegen Deutschland groß-
zuziehen. Und man kann nicht leugnen, daß dieser
Plan mit großer Geschicklichkeit verfolgt wird. Jedes Vor-
kommnis wird benutzt, das sich nur irgendwie verwerten
läßt. Ganz besonders mußte die deutsche Militärmission
nach der Türkei herhalten. Was haben die französischen
Blätter alles geschrieben, um Rußland wegen dieser
Mission in Garnisch zu bringen! Aberdings taten sie dies
um so lieber, als sie ihren Verger dabei ausstoben konnten,
daß die deutschen Offiziere unwillkürlich für die deutschen
Forderungen von Kriegsbedarf unwillig, während eine fran-
zösische Mission natürlich für die französischen tätig gewesen
wäre.

Aber nicht nur französische Zeitungen wurden
benutzt, um die Revanche-Idee in Rußland zu beleben. Für
den Kenner unterliegt es keinem Zweifel, daß eine Ver-
bindung zwischen einzelnen von ihnen und russischen Mit-
gliedern besteht. Russen denen wird dann jede biende
Anlage, mag sie an sich noch so unbedeutend sein, so

lange hin- und hergehoben, bis sich eine „Affäre“ daraus
entwickelt hat. Und es ist nicht zu bezweifeln, daß von fran-
zösischer Seite auf diesem Wege die öffentliche Meinung in
Rußland in verschiedenen Beziehungen gegen Deutschland
beeinflusst worden ist. Wenn nun auch die öffentliche Mei-
nung in diesem Reich nicht viel zu bedeuten hat, ganz
einstimmig ist sie doch nicht. Deshalb sollten auch von
unserer Seite wirksame Gegenmaßnahmen getroffen werden.
Das ist aber bisher nicht geschehen. Unsere Presse ist
zum größten Teile auf die französischen Quereitretenden
hingefallen und hat ihnen durch ungeschickte Artikel noch
Vorwub geleistet. Von seiten der Regierung ist hier und
da eine auffällende oder abwehrende Äußerung in der
„Nordd. Allg. Ztg.“ veröffentlicht worden. Wenn diese aber
auch den deutschen Zeitungslesern bekannt geworden ist,
die große Mehrzahl der französischen und russi-
schen hat nichts davon erfahren. Hier muß Maßhilfe
geschaffen werden. Das mag schwer sein, aber wo ein
Wille, da ist auch ein Weg. Er muß beschritten
werden; denn wenn sie in Frankreich allein auch unbe-
denklich ist, so kann sie doch gefährlich
werden, wenn sie außer den französischen
auch in den russischen Kreisen einnistet,
die Revanche-Idee.

W. S.

Deutsches Reich.

Polener Freirein und Ostmarkverein.

Der diesjährige Bismard-Kommers von
94 deutschen Vereinen in Polen, von dem sich der „Frei-
reinnige Verein“ als einziger ausdrücklich
ausgeschlossen, ist dem Polener Freirein auf die Nerven ge-
fallen. Erst suchten die „Polener Neuesten Nachrichten“
diese große deutsche Kundgebung und die Festredner zu ver-
unglimpfen und dann hat der „Freireinnige Verein“
in folgender Erklärung seines Vorsitzenden seine Nicht-
beteiligung „begründet“:

„Sie werden aus der Zeitungspresse erfahren haben, daß der
Vorstand des Freireinnigen Vereins, wie schon in den früheren
Jahren, es abgelehnt hat, an dem Bismard-Kommers des Ost-
markvereins teilzunehmen. Wir haben selbstverständlich gar
nichts gegen eine Ehrung Bismards und würden mit Freuden
an jeder Veranstaltung teilnehmen, die nur diese zum Ziele
hat. Wir sind jedoch der Ansicht, und die Zeitungen haben es
bestätigt, daß jede Veranstaltung, die vom Ostmarkverein aus-
geht, nichts anderes als konfessionelle Maßnahme ist. Wir sind
nicht dazu da, diese konfessionellen-konfessionellen Maßnah-
men zu unterstützen. Ich nehme an, daß Sie diesen Standpunkt
ebenfalls vertreten.“

Hierzu nimmt die angegriffene Ortsgruppe des
Deutschen Ostmarkvereins in nachstehender Entschliessung
Stellung:

„Der Vorstand der Ortsgruppe Polen des Deutschen Ost-
markvereins weist nachdrücklich die Unterstellung
des Vorstandes des Freireinnigen Vereins in Polen zurück, daß
die vom Ostmarkverein ausgehenden Veranstaltungen zu poli-
tischen Zwecken ausgenutzt würden, und daß auch die Bismard-
Kommers, die bekanntlich eine Feier aller deutschen Be-
zirksvereine sind, einen parteipolitischen Anstrich gehabt
hätten. Er stellt fest, daß der Ostmarkverein, seinen Lehungen
getreu, keine Parteipolitik betreibt, sondern lediglich
nationale Ziele verfolgt. Der Vorstand spricht ferner die
Bewahrer darüber aus, daß den beiden Hauptrednern des dies-
maligen Bismard-Kommers in den Polener Neuesten Nach-
richten der unbedeutende Vorwurf gemacht worden ist, sie hätten
parteipolitische Gesichtspunkte einseitig zur Geltung gebracht.
Angriffe gegen die Katholiken gerichtet. Den Rednern gebührt
zueinstimmige Anerkennung für ihr energisches Eintreten für eine
tatsächliche nationale Politik im Sinne Bismards.“

Dem Freireinnigen kann man eine nationale Poli-
tik freilich nicht erwarten.

Kirche und Feuerbestattung.

Nachdem der Kultusminister seine Genehmigung zur
Mitwirkung der Geistlichen bei Feuerbestattungen erteilt
hat, geben die Königlich-konstitutionen in ihren Amts-
blättern jetzt hierzu genaue Anordnungen für die
Geistlichen. In den betreffenden Bekanntmachungen
heißt es u. a.:

„In Übereinstimmung mit der evangelischen Auffassung
von der Bedeutung des kirchlichen Begräbnisses halten auch wir
daran fest, daß die Kirche alles zu betreiben habe, was einer
Einsparung der Feuerbestattung mit der Erbschaft, aber
einer Förderung der ersten gleichkommt. Jedem Geistlichen
ist gestattet, die amtliche Bestattung in Trauerfeier vor
einer Feuerbestattung für seine Person zu ver-
langen. Befragt der ausübende Geistliche seine Mitwirkung,
so ist jeder Herrscher der deutschen Bundesstaaten, der von den
Angehörigen des Verstorbenen zur Mitwirkung gebeten wird,
und für seine Person keine Bedenken trägt, ermächtigt, die Amts-
handlung vorzunehmen. Voraussetzung jeder amtlichen Be-
teiligung ist, daß nicht ein Fall vorliegt, in welchem die Ab-
sichtung des kirchlichen Begräbnisses aus kirchensittlichen
Gründen geboten ist. Die kirchliche Trauerfeier kann im
Ganze, in der Friedhofkapelle oder in einem würdig ausge-

statteten Räume der Bestattungsanlage stattfinden und be-
schränkt sich auf Schriftlesung, Gebete, Vaterunser
und Segen. Die kirchliche Feier kann mit Betrug begangen
und beendet werden und es ist als solche, und damit auch bei
Mitwirken des Geistlichen) vor dem Verleiten der Leiche in den
Friedhof.“

Die preussische Wahlreform.

Der Abgeordnete Freiherr von Jedlik hatte
jüngst im Landtage der Meinung Ausdruck gegeben, daß
der Landtag wahrheitsgemäß in seinem vierten Lesungs-
abschnitt, also 1916, sich mit der Wahlreform befassen
werde. Die „Frankf. Ztg.“ meldete daraufhin, daß das
jedenfalls während der jetzigen Legislaturperiode der
Fall sein werde. Demgegenüber erklärt die „Deutsche
Zeitung“, daß bisher noch kein irgend-
wie fester Beschluß darüber gefaßt worden ist, als
dann dem Landtage ein Gesetzentwurf über die Veränderung
des Wahlrechts unterbreitet werden soll. Weiter ging
durch die Presse die Mitteilung, der Oberpräsident
der Provinz Sachsen sei für den Fall, daß Herr
von Dallwitz als Stellhalter nach Straßburg gehen werde,
zum Minister des Innern aussersehen; er habe aber
die Übernahme des Amtes davon abhängig gemacht, daß
die Reform des Wahlrechts möglich bald eintrete. Auch
diese Mitteilung ist, wie das genannte Blatt erzählt, in
jedem Punkte unrichtig.

Verblendung.

Unter dieser Ueberschrift bemerkt die „Allm. Korr.“:
„Die Verordnung des sächsischen Oberpräsidenten, durch
die den Lehren der deutsche Jugendgenossenschaft zur Pflicht
gemacht wird, hat bis zum „Berliner Tageblatt“ hin Anstoss gefunden.
Die Schulbehörde hat damit nur in präliminärer Weise
ihre Fürsorge für die Bildung und das Fortkommen der ihr anver-
trauten Schüler und Lehrer bezeugt. Man hätte es kaum für
möglich gehalten, daß gegen diesen Beschluß Widerspruch erhoben
würde, doch das kommt nur der Willkür offen zu stehen. Die
Kommer hat sich durch den von ihr beschlossenen Ausbruch des
„Bewahrens“ eine Woge gegeben. Wenn von den sozialdemo-
kratischen Parteimitgliedern die Möglichkeit der Demagogie in den
Vorbergrund gestellt wurde, so kann diese Zeit für die Demago-
gischen Anläge geben. Die schlagkräftigste Demagogie kommt
hat sich der Arbeit freierhand bedient, die Leute zu
schlagen, die gegen die verhängende Verordnung zu widerhandeln
wollen. Den Abgeordneten, die ihr Bewahren über den Erfolg
ausgesprochen haben, ist das Bewahren der Welle gleich.
Wir möchten dem hinsichtlich, daß sich die neue Re-
gierung im Reichslande durch nichts in ihrem festen
Kurs hehren lassen und daß sie stets mit Energie
den eifrigsten Partikularen gegenüberreten möge.“

Sozialdemokratischer Verzeleberein.

Die „Deutsche Mediz. Wochenzt.“ schreibt: „In der
Anspruchung des kirchlich gebildeten sozialdemokrati-
schen Verzelebereins wurde einstimmig folgende Resolution
angenommen:

„Der sozialdemokratische Verzeleberein erklärt, daß die Mit-
gliedschaft bei dem Verband der Ärzte Deutschlands zur
Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen (Körperverband)
nicht im Widerspruch steht mit der Zugehörigkeit zur
sozialdemokratischen Partei. Die Parteimitglieder werden zum
Abdruck dieser Resolution ermahnt.“

Dazu bemerkt der „Vorwärts“, das Zentralorgan der
sozialdemokratischen Partei:

„Darüber, ob die Mitgliedschaft zu dem gegen die Klassen
und ihre Selbstverwirklichung agitierenden Körperverband mit
der Zugehörigkeit zur sozialdemokratischen Parteiorganisation in
Widerspruch steht, hat nicht der sozialdemokratische
Verzeleberein, sondern allein die sozialdemo-
kratische politische Organisation von Fall zu
Fall zu entscheiden. Der oben wiedergegebene Beschluß der
Verzele ist für die politische Organisation einflusslos.“

„Wer nicht pariert, fliegt“; aber: „Und willst du nicht
mein Bruder sein, so schlag ich dir den Schädel ein.“

Rußlands Nutzen aus dem Handelsvertrag mit Deutschland.
Die von der russischen Duma beschlossene Einführung
von Getreidezöllen, die sich bekanntlich ausschließlich gegen
Deutschland richtet, ist nur ein Ausdruck der in allen
russischen Kreisen herrschenden Überzeugung, daß der
deutsch-russische Handelsvertrag vom Jahre 1904 für die
russische Ausfuhr besonders ungünstig gewesen sei. Die
Schuldage wird immer wieder so darzustellen versucht, als ob
Deutschland den viel größeren Vorteil von dem Vertrage
habe. Daß aber auch die deutsche Industrie le-
bhaft Beschwerde über die hohen russischen
Zölle führt, wird in russischen Industriekreisen
offiziell nicht bestritten. Auf den enormen Auf-
schwung, den der russische Getreide-Ertrag, namentlich an
Gerste, nach Deutschland seit dem Bestehen des geltenden
Vertrages gehabt hat, ist schon gebührend hingewiesen
worden. Wir brauchen nicht besonders hervorzuheben,
welch großes Interesse die russische Landwirtschaft an der
unpangemilderten Einfuhr von Gerste und die russischen

ungefähr 80 Fußmeter Höhe und Breite eingekant. — Wenn gemäßigt sind die Wengen Weiler, die beim Bau des „Columbus“ verwendet werden. Allein bis zum Stapellauf wurden 15 000 Tonnen Stahl gebraucht. Im dieses Quantum herbeizuführen, waren 1000 verschiedene Güterwagen von je 15 Kanten Tragkraft notwendig, das ist ein Zug, an dem entlang zu gehen einen guten Wachen von 1 1/2 Stunden erfordern würde. Von der Größe des Schiffes kann man sich einen Begriff machen, wenn man bekannte Baumerke mit ihm vergleicht. Würde man sich das Schiff neben dem Straßburger Münster aufgestellt denken und auf dessen Spitze noch den Berliner Gießerstempel stellen, so müßte doch noch etwa 25 Meter, also die Höhe eines fünfstöckigen Hauses, fehlen, um ihn an Größe gleichzukommen. — Um die 30 000 Pferdekräfte indischer Maschinen zu treiben, müssen in 80 Feuerungen künftighin 17 500 Kilogramm Kohle verbrannt werden. Für die ganze Meile Bremerhaven—Neufahrn sind etwa 3 800 000 Kilogramm an Kohle erforderlich. Die Ymnasienstadt des Schiffes ist besonders luxuriös gehalten. Man gebraucht allein 3000 Quadratmeter Teppiche, 3000 Quadratmeter Gummimatten und 5000 Quadratmeter Marmor. Würde man sich die Teppiche als einen 1 Meter breiten Käufer denken, so hätte man reichlich über eine halbe Stunde damit entlang zu gehen, unter Anführung der Gummimatten und des Marmors fast zwei Stunden. — Der „Columbus“ wird im August dieses Jahres seine erste Reise von Bremerhaven nach Neufahrn antreten.

Kunst und Wissenschaft.

Nachrichten aus dem Kunstleben.

Aus dem Büro des Statistikers wird mitgeteilt: In der heutigen Abendvorstellung ist aus technischen Gründen die Matinee gänzlich weggelassen, es wird als erstes Stück „Der Kammerjäger“ von Wecklein, hierzu die neue komische Oper von Bruno Sedrich „Zufall“, zum Schluß „Cavalleria rusticana“ gegeben. Es sei bemerkt, daß Herr Kammerjäger Rudolph, der von seiner Unfähigkeit wiederholt befreit ist, die Hauptrolle in „Zufall“ singt, und daß in „Cavalleria rusticana“ als Gast die Frau Bertha Weiss auftritt. Mittwoch „Parfisi“. Donnerstag als 209. Vorstellung im 1. Stiel zum 5. Male „Die Zangobringesin“. Freitag letzte Vorstellung in der Neuenreiterstraße. „Das Festwörterbuch“ (208. Vorstellung im 4. Stiel). Vorzugstheater: „Zur letzten Vorstellung“ als Gast Frau Bertha Weiss auftritt. Samstag zum letzten Male „Pauli I.“. Mittwoch: „Die Gasse“ als Gast auf Engagement. Sonntag nachmittags zum 23. Male „Wie einst im Mai“. Abends Vorstellung aus

Einblick der Tugung der Kunst-Gesellschaft „Die Rauberflotte“. Vorher Biologie, gebildet von Geheimrat Vahinger, gesprochen von Professor Albert Friedrich. Karl Scheidemann Preisrichter. Dem Preisrichterkollegium über den besten Duitigen Bühnenverein für die besten Don Juan-Zert ausgeführten Wettbewerben lagen insgesamt 67 Bewerbungen vor. Leiter war Generalintendant Baron v. Hülf. Der 10 000 M.-Preis wurde dem Kammerjäger Karl Scheidemann zugeteilt. Der Preisrichter gabte früher der Dresdener Oper an und lebt jetzt in Weimar. Im Anschluß an die Sitzung lud der König die Herren des Preisrichterkollegiums am Dienstag zum Frühstücksstapel im Willkommenspalast ein. Der Leiter des Hoftheaters Hugo Schimmig in Wien ist zum Direktor des Hofopertheaters ernannt worden. Ausstellung französischer Malerei. Am 11. April wurde in der Galerie Arnold in Dresden eine Ausstellung französischer Malerei des 19. Jahrhunderts eröffnet. In der Spitze der Veranstaltung stehen die Herren Dr. Boylve, Direktor der Gemäldegalerie, Dr. Waldmann, Direktor der Kupferstichsammlung, Guibier von der städtischen Kunsthandlung sowie Paul Caffier-Verlin.

Aus der Gelehrtenwelt.

Titelverleihungen. Dem ordentlichen Professor und Direktor des mineralogisch-petrographischen Instituts an der Universität Göttingen Dr. Otto Mügge ist der Charakter als Geheimrat verliehen worden. — Der ordentliche Professor für vergleichende inbogeramatische Sprachwissenschaft und indische Philologie Dr. Karl Geldner in Marburg erhielt den Charakter als Geheimrat. — Das Veres-Symposium für Hochschullehrer in Gießen aus dem letztjährigen Staat gelangt in kommenden Sommersemester zum ersten Male zur Abhaltung. Es wurde beim 50jährigen Jubiläum der Akademie gegründet und hat nunmehr die festgesetzte Höhe erreicht. Zum Kurator ist Graf von Bernstorff, Hochmeister in Meiningen (Weich-Strahl), ernannt worden, an dem auch die Bewerbungen zu richten sind. — Maden. Dem Dozenten für analytische Chemie an der Technischen Hochschule zu Aachen Dr.-Ing. Arthur Fischer ist der Titel Professor verliehen worden. — Bonn. Der Marine-Oberleutnant a. D. Dr. med. Georg Alexander Roth ist als Nachfolger des verstorbenen Dr. Friedrich vom 1. April 1914 ab zum Formant in der Universitätsklinik für Hautkrankheiten in Bonn ernannt worden. — Breslau. Der Fabrikdirektor Wilhelm Tafel in Pirnitz wurde zum ordentlichen Professor für Göttingen und Bra-

schweide an der Technischen Hochschule zu Breslau als Nachfolger von Prof. Friedrich ernannt. — Freiburg i. Baden. Dem a. Professor für römisches und deutsches bürgerliches Recht an der Universität Freiburg i. B. Dr. Josef Borlich wurde vom Großherzog von Baden das Ritterkreuz erster Klasse des Ordens vom Heiligen Römischen Reich. Prof. Borlich hat erst kürzlich einen Ruf an die Universität Frankfurt abgelehnt.

Personalnachrichten.

— Verliehen wurde dem Hofaufseher Boh in Begeleben, Kreis Orlamünde, das Allgemeine Ehrenzeichen. — Der König hat den Charakter als Rechnungsrat verliehen: den Oberlandesgerichtspräsidenten Bürger und Horn in Naumburg a. S., den Amtsgerichtspräsidenten Schneider in Liebenwerda, Lindig in Halberstadt, Wadenberg und Duchteln in Magdeburg, Lehndre in Schlieben und Wapke in Naumburg a. S. — Es sind weiteren eintätigen Stellen: für Mitglieder des Zentralamts und der Eisenbahndirektion; den Regierungsräten Dr. Bürger und Dr. Knuth in Magdeburg; für Vorstände der Eisenbahnbetriebsämter: dem Regierungsbeamten der Eisenbahnbetriebsämter Spieck in Jett; für Vorstände der Eisenbahnbetriebsämter: dem Regierungsbeamten der Eisenbahnbetriebsämter Hammer in Gießen und für Regierungsbeamten: dem Regierungsbeamten des Maschinenbaufachschullehrers König in Weimar (Thür.). — Dem Richter der Handelskammer Straßburg Franz Mensenborf in Bad Kötzler, Kreis Naumburg a. S., ist der Charakter als Mitglied der Regentenschaft beigelegt worden.

Verantwortlich:

für Politik: Reichsanwalt Dr. Straßer; für Deutsches Reich, Ausland und Vermögens: M. Gering; für Oertliches, Gerichtliches, Kunst und Kongresse: O. Wiefelmann; für Provinz, Handel, Postwesen und Allgemeines: O. F. Hoffmann; für den Angehörigen: B. Herber; Schriftleitung: H. Bernow, sämtlich in Halle (Saale). — Sprechstunden für Politik und Theater von 10 bis 11 Uhr, für alle übrigen Abteilungen von 8 bis 1 Uhr vormittags. — Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht verständig über an die Expedition bzw. den Verlag, sondern lediglich an die „Redaktion der Saaleischen Zeitung in Halle (Saale)“ zu richten.

Laufen Sie nicht? Bewußt? Sind Sie faul? Etwas, Kommt Briefträger, Dienstmann oder Hausfreund? 2303

Für alle Füße sind unsere „Marschschleusen“ (Deutsches Reichs-Patent angem.) eine wirkliche Wohltat. In allen Größen Preis pro Paar inkl. einer Tube Aufhängungs-Belag Mk. 1.20 (frei bei Vorbestellung). Patent-Einlagefabrik „Marschleistung“ Karlsruhe-Talanten (Baden).

Neuenahr Zuckerkrankke ermitteln! Prop. d. Sanatorien Dr. Kälz.

Zur Leichtathletik empfiehl sämtliche Geräte in größter Auswahl zu billigsten Preisen in nur vorschriftsmäßiger und guter Ausführung. H. Schnee Nachf., Grosse Steinstrasse 84.

Ziehung am 21. u. 22. April 1914. **Große Berliner Lotterie** 210000 Lose, 5012 Gew. i. Wert v. Mk. **70 000** 12 Pferdegewinne im Werte von Mark **40 000** Hauptgewinn im Werte von Mark **10 000** Lose i. M. 11 Lose 10 Mark überall erhältlich. Post u. Lot 20 Pf. Versand Kölnig, Pressb. Lotterie-Einlagefabrik Berlin C. 2, Burgstrasse 27.

Ofen-Reinigen. Reparaturen, Umsetzen. C. Böhme, Scharrenstr. 8, — Tel. 2308.

Wollwafch-Seife. Etwa 20 Pfg., unentbehrlich zum Waschen von Wollstoffen, Sportmützen, Schwemmer, woll. Unterzeug, wolle. Strümpfen. H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Juckender Hautausschlag wird unter Garantie in drei Tagen mit der echten Kälber-Milch „Pura“ geheilt. Geruchlose Kur ohne Berührung für 1-2 Personen, Mk. 1.50 für verpackte Fälle Mk. 2.50. Dazu gehören Lina-Blutreinigungstee, Paket 50 Pfg. u. 1 K. Acor-menthol. Niederlage in Halle a. d. S.: Dr. Bruno Gruner, Pressb. Bergr. Wo nicht zu haben, Vers. d. Nachh.: J. P. Hencke, Steinstrasse Nr. 284.

!! Zur Aufklärung !!

Die vor dem Reichsgerichte unterlegene Firma **Bauer & Cie., Sanatogenwerke** in Berlin (Inhaber: **Joh. A. von Wähling** und **E. Möller**) versucht in Zirkularen etc. die Vernichtung des Formamin-Patentes als für die Beurteilung des Wertes der Formamin-Tabletten unwesentlich hinzustellen. Im Urteile des Reichsgerichts vom 28. November 1913 ist aber ausdrücklich festgestellt, daß: „ein festes, exakt dosierbares Präparat, wie die Patentschrift rühmt nicht erzielt wird“ und das vernichtete Patent „zu fabrikmäßiger Herstellung des Formamins nicht taugt“.

Ein vernichtendes Urteil konnte doch wahrlich nicht gefällt werden!

Es ist also nicht wahr, daß die Formamin-Tabletten „das nach deutschem Reichspatent hergestellte Formamin enthalten“, wie Bauer & Cie. in Millionen von Prospekten etc. hinausposaunt haben. Des weitern ist durch einen unparteiischen gerichtlichen Sachverständigen festgestellt, daß die Formamin-Tabletten den Formaldehyd schon vor dem Gebrauche im Glase abspalten. Es ist also nicht wahr, daß Formamin ein haltbares, exakt dosierbares Präparat ist. Alle anders lautenden Anpreisungen durch Bauer & Cie. sind unberechtigte Irreführungen, gegen welche wir bereits auf dem Klagewege eingeschritten sind. Das von uns hergestellte **STOMAN** enthält als wirksame Substanz zwar das gleiche Antiseptikum wie Formamin, nämlich den für innerliche Anwendung hervorragend bewährten Formaldehyd, der sich beim Gebrauche der **STOMAN**-Tabletten im Munde langsam gasförmig abspaltet, in die kleinsten Poren eindringt und die dort einzusetzten Bakterien vernichtet.

- STOMAN** ist aber durch die viel bessere chemische Abbindung und seine Doppelwirkung allen anderen derartigen Präparaten weit überlegen.
- STOMAN** ist namentlich das einzige nach patentiertem Verfahren hergestellte Formaldehyd-Präparat zur Desinfizierung von Mund, Rachen und Hals.
- STOMAN** ist trotz dieser Vorzüge um eine halbe Mark billiger und kostet nur Mk. 1.25 pro Glas à 50 Tabletten.
- STOMAN** ist ärztlicher und klinischerseits vielfach erprobt und hat sich laut nachstehender ärztlicher Berichte als Schutzmittel gegen infektiöse Erkrankungen hervorragend bewährt.

Ärztliche Berichte über die Erfolge mit Stoman:

- Kgl. Universitäts-Poliklinik, Würzburg.** Wir teilen Ihnen mit, daß wir mit Stoman-Tabletten sehr gute Erfolge haben; auch werden sie gerne genommen.
- Dr. Max Weinberger, Oberarzt, Wandsbeck.** Ein erst jetzt gemachter Versuch mit einer mir im Mai d. Jahres übersandten Probe Ihres „Stoman“ hat mich sehr befriedigt. Der Zusatz des Malzextraktes ist zweifellos ein Vorzug gegen ähnliche Präparate.
- Dr. med. Gehring, Karlsruhe-Belcherthelm.** Mit Stoman bin ich so zufrieden, daß ich es ausschließlich verwende, zumal es meiner Meinung nach jegliches andere derartige Präparate übertrifft.
- Dr. H., Assistent der Kinderpoliklinik, München.** Durch den Malzextrakt werden die Stoman-Tabletten von Kindern leichter genommen, sodaß sich für uns die Tabletten recht zweckmäßig erwiesen haben.
- Professor Dr. Kemmer, Prag.** Habe das Stoman als Formicinum mit gewissen Erfolge angewendet und wird dasselbe von den Patienten gerne genommen.
- Dr. med. H. Wettnale, Dudenhofen.** Bei dem sehr herrschenden Epidemien habe ich Ihre Stoman-Tabletten mit großem Erfolg monatlang angewandt.

Man gebrauche daher zur Desinfektion von Rachen und Hals, zum Schutz gegen Ansteckungen, namentlich gegen Katarrh, Influenza, Husten etc., ferner bei Erkältungen, die als wirklich zuverlässig erproben und empfohlenen

Stoman-Tabletten,

erhältlich in Apotheken und Drogerien zum Preise von M. 1.25 = K 2.— = Frs 2.— pro Glas à 50 Tabletten. NB. Wer STOMAN noch nicht kennt, verlange kostenlos Prospekt und Probe.

Chem.-pharm. Laboratorium „Sahîr“, G. m. b. H., Fabrik med. Präparate Telgr.-Adr.: Sahîr, München. München, Lindwurmstr. Nr. 44. Fernsprecher: Ruf-Nr. 13025.

Gedenktage.

15. April.

- 1392. Graf Eberhard der Greiner (Marschall) gestorben.
- 1650. Der Sieberdichter Simon Dack gestorben.
- 1771. Der österreichische Diplomat und Feldherr Karl Philipp von Schwabenberg gestorben.
- 1797. Der erste Präsident der dritten französischen Republik Louis Adolphe Thiers geboren.
- 1800. Der englische Polarisforscher Sir James Clark Ross geb.
- 1814. Der Literaturhistoriker Karl Goedeke geboren.
- 1882. Der humorist und Designer Wilhelm Busch geboren.
- 1886. Der Pariser Konzeptschreiber die Abdichtung des Kapuziner.
- 1905. Der Landschaftsmaler Edward Borel gestorben.
- 1907. Der Dichter und Literaturhistoriker Adolf Stern gestorben.
- 1912. Untergang der „Titanic“, wobei 1605 Menschen den Tod in den Wellen fanden.

Tagespruch: Auf Erden gibt's nicht bessern Hund als treues Gitz und stillen Hund.
(Sprüchwort.)

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 14. April.

Osternachlässe.

Die Stadt Halle zählte am Ostermontag nur noch 3000 bis 4000 Einwohner. Die Straßen der Stadt lagen zerbrochen, als habe die Große Einmächtigkeit von ihnen Besitz ergriffen. Lediglich Straßenzüge, Müllhaufen und einige Benzinwagen, die aus weniger zünftigen Gründen sich zu Hause verhalten, hielten, beschränkten die Stadt, die übrigen hatten ihrem Eifer den Rücken gekehrt, um im heißen Sonnenschein dieses wunderbaren Osterlages ins Freie zu wandern. Der erste Osterlag ließ sich anfangs weniger einlebend an. Die Straße in den Vormittagsstunden lagert ein wenig Regen. Der Himmel blieb lange Zeit trübe, als wolle er es den Menschen schwer machen, frisch zu sein. Dann aber gab es noch zeitweilige Sonnenschein und mancher pilgerte doch noch hinaus und freute sich des frischen Singens unserer Vögel, der kleinen Kofchen und der vielen anderen gescheiterten Sänger, die ihren Gesang in Fluze und Wald erklingen ließen. Die bedeutende Vögelwanderung jedoch vollzog sich am zweiten Osterlage, an dem die Sonne ununterbrochen dem klaren Himmel herabverstrahlte. Bereits in den Vormittagsstunden sah man Laufende auf dem Osterpostlager. Im wohligen Behagen ließ man die wunderbare Sonne auf sich herniederbesinnen, unterließ sich in gefeierter Weise über den Ernst der Zeiten, gerade wie auf dem fruchtigen Osterpostlager, erdeterre eigene und fremde Familienangelegenheiten und schuf sich somit die rechte Morgenstimmung für die Aufnahme des Mittagessens, nach dessen Beendigung sich fast jedermann rüstete zum Ausflug nach der Seebad und nach den Ausflugsorten, die den Gallisten durch ihre Zahl die Wahl so schwer machen. Ein gefeigertes Oster! werden die Bienen sagen, deren Gärten die Vögelwanderung der Osterpostlager aufnehmen. Aber auch mit den Eisenbahnzügen ließen sich Laufende aus Halle entziehen, andere Laufende allerdings kamen auch mit der Bahn her an und sie ließen sich dann ruhig von dem nach den Vergnügungsorten abfließenden Massenstrom durchziehen. Das so gefeigerte Bild lebhafter Beweglichkeit erhielt eine besondere Färbung noch durch die vielen militärischen Osterläufer, die in ihren bunten Uniformen mit Glanz und Würde das nachholende deutsche Heer verkörpern. In den Abendstunden gingen Bekehrte, Paradiese, Konzeptschreiber und begeisterten öffentlichen Orte einen ungeniet harren Besuch, so daß man sagen kann, der Hallenler habe nicht so dem unwirtlich gelassen, noch ihm Unterhaltung und Vergnügen zu überlassen geeignet war. Zugleich ein Zeugnis dafür, daß er sich nicht unbewegter Anhänger der Verwendungslehre ist, die er sich so schon agitatorisch ausnimmt, in Wirklichkeit aber ohne tatsächlichen Untergrund ist.

Personalveränderungen im Oberpostdirektionsbezirk Halle.
Besörderer sind zu kommissarischen Oberpostinspektoren die Postinspektoren Raebiger aus Halle in Magdeburg, Seipke aus Halle in Berlin; zu Vize-Postinspektoren die Postinspektoren Hellmann aus Merseburg in Berlin, Ströfß aus Zeitz in Hamm (Westfalen), Werner aus Wittenberg in Jena, zu Postinspektoren die Oberpostassistenten Graf in Halle, Dr. Koch aus Halle in Berlin-Galeatschen, Biedel aus Köslin in Halle, Schüdel aus Braunschw. in Wittenberg, Schuler aus Weß in Merseburg, Bensch aus Frankfurt (Oder) in Zeitz; zu kommissarischen Oberpostinspektoren die Postinspektoren Weigner aus Gitterwerder in Duisburg, Regel aus Braunschweig in Eisenberg (Sachsen), Gehlert aus Halle in St. Ludwig (Erfurt), Marck in Halle, Lehmann aus Zeitz in Halle, die Telegrapheninspektoren Vogt aus Hamburg, Sternfeld aus Nordhausen in Halle.

Verfehrt sind der Geheim Ratstrat Fuß von Kottbus nach Halle; der Ober-Postinspektor Mallius von Samburg nach Halle; die Postmeister Knecht von Jörbig nach Brieg, Woerdel von Jörbig (Eragel) nach Jörbig; der Postinspektor Beißler von Weizenthal nach Halle; die Ober-Postassistenten Daffner von Wilsberg nach Berlin-Weidenhagen, Schallpohl von Artern, Wesse von Querfurt, Schöllner von Könnern nach Halle; die Postassistenten Beck von Dürrenberg nach Torgau, Künzel von Berlin-Weidenhagen nach Wittenberg, Neirath von Jörbig nach Querfurt, Kunkel von Gallendurg nach Halle, Helm von Wittenberg nach Weisenfels; die Telegrapheninspektoren Hammer von Wittenberg nach Zeitz.

Ueberragen sind Postinspektorenstellen den Postinspektoren Nichte aus Halle in Kottbus, Mahto aus Halle in Straßburg (Els), Freitag aus Halle in Eisenberg, Edelbradt aus Halle in Weizenthal, Käthel aus Zeitz, Richter aus Wittenberg, Kantsch, August Müller und Werner in Halle; eine Telegrapheninspektorenstelle dem Telegrapheninspektor Regel aus Halle in Eisenberg.

Verliehen ist der Charakter als Geheim Ratstrat dem Postinspektor A. D. Garte in Halle; der Charakter als Postinspektor dem Ober-Postassistenten Grotz und Bogit in Eisenberg, Grotz in Könnern, Heie in Merseburg, Kattmann in Querfurt, Mücket und Schenke in Sangerhausen, Schröder in Torgau, Scharffe in Weisenfels, Wittler in Wittenberg, Erdstein in Zeitz, Singer, Großmann, Weis, Obenaus, Pfeiffer, Rehagen, Richter und Trebe in Halle, dem Postinspektor Abwald in Weizendorf; der Titel Ober-Postassistent den Postassistenten Steinisch in Gerthe, Krahmer und Kalle in Gienburg, Griebel und Klage in Gallendurg, Pulloff in Wittenberg, Ernst in Torgau, Blume, Dönitz, Friedrich, Wähle und Zenne in Halle; der Titel Ober-Telegrapheninspektor dem Telegrapheninspektor Berger, Bind, Köhnert, Köhnt, Lehmann, Richter, Wöhe und Stadl in Halle, Kottbus, Ertzmann in Zeitz, Köhnt in Könnern, Jodel in Könnern, Keudell und Frankel in Halle, Sammann in Gräfenhainichen, König aus Bebra in Berlin-Schöneberg, Diers aus Schöneberg in Berlin-Weidenhagen, Oit, Fritz Müller aus Halle in Berlin, Müller aus Leutzschenthal in Zeitz, Schröder aus Eisenberg als Postinspektor in Eisenberg, der Postinspektor Sanger als Postinspektor in Halle; der Telegrapheninspektor Griesel und Karl Müller in Halle; der Telegrapheninspektor Vogt Schmidt als Telegrapheninspektor in Halle; die Telegrapheninspektoren Voelbs in Zeitz, Giermisch in Braunschweig, Kellermann in Querfurt, Erdmann, Clara Raumann, Helene Jöndene, Lehmann und Köhnt in Halle.

Es haben befehden die Postinspektorenprüfung der Ober-Postassistenten Strauß in Halle, die Postassistenten Kalle in Sangerhausen; die Telegrapheninspektorenprüfung der Telegrapheninspektor Schulze in Halle.

In den Vorhaben sind die Ober-Postinspektoren Nachmann und Köhnt der Ober-Postassistent Kraemer in Halle.

Gestorben sind die Ober-Postassistenten Weiskopf in Halle, Kläse in Weisenfels; der Postinspektor A. D. Köhnt in Jörbig.

Verhalten bei Brandfällen.

Bei allen Brandfällen zu vermeiden, auch bei scheinbar geringfügigen Brandfällen, ist grundsätzlich folgende Verhaltensweise zu rufen, damit ausreichende Vorkehrungen für alle Fälle — wenn sich das Feuer z. B. nicht im Keime ersticken läßt — baldmöglichst zur Hand ist. Die Löschhilfe der Feuerwehr und Inanspruchnahme in Hallen, bei denen es sich um Rettung bedrohter Personen oder um Beseitigung von Brandgefahren handelt, ist unentgeltlich. Die im Publikum immer noch verbreitete irrige Ansicht, daß Vorkasse zu bezahlen sei, führt häufig dazu, die Feuerwehr zu spät, d. h. wenn ein zunächst geringfügiges Feuer sich gefahrrohend ausgebreitet hat, zu rufen. Doch durch ein derartiges Vorkassensystem und u. U. großartigen Verhalten die Sicherheit von Gut und Leben der Hausbewohner oder Angehörigen aufs Spiel gesetzt wird, liegt auf der Hand. Die Alarmierung der Feuerwehr kann durch Fernsprecher 607 und 1234 oder durch Betätigung der Feuerwehrtastern erfolgen. Bei Fernsprechanmeldung ist langsam und deutlich zu sprechen und vor allem die Angabe der Straße und Hausnummer notwendig. Man darf sich nicht in die Länge ziehen, bevor die Feuerwehr antwortet, daß sie verstanden hat. Es ist von größter Wichtigkeit, daß jeder Hausbewohner weiß, wo der nächste Feuermelder hängt und wie er benutzt wird. In dieser Hinsicht herrscht vielfach noch große Unkenntnis. Eine wiederholte Bekämpfung der Familienangehörigen (auch Kinder) und des Hauspersonals sollte nicht verabsäumt werden, denn nur dadurch wird im Gefahrfalle rasch Hilfe gesichert und Ausbreitung der Feuermeldung schnell vor sich bringen können. Es wird bei dieser Ge-

legenheit daran erinnert, daß die Straßenfeuerwehrtastern lediglich bei Brandfällen benutzt werden dürfen, während die Wendenrichtung der Feuerwehr bei Unfällen, Schockfällen oder Unfallsgefahren und bei ähnlichen Anlässen durch Fernsprecher oder durch die Polizei-Wachen zu erfolgen hat. Bei nichtberechtigter Benutzung der Feuerwehrtastern wird im Interesse der Sicherheit der Bürgerpflicht dringend gewarnt; der Täter hat schwere Strafe zu erwarten; seine Feststellung wird durch den Spürhund der Feuerwehr sehr erleichtert. Schließlich ist noch auf folgende Merkmale über das Verhalten bei Brandfällen hinzuweisen: Bei Feuer ruhig liegen, vernünftig handeln, Feuerwehr sofort alarmieren. Brennende Räume nicht abschließen. Türen nach Treppen geschlossen halten. Im Treppen und Ausgängen verweilen: zurückweichen. Gefährdete Personen sollen sich der Feuerwehr bemerkbar machen. Niemals auf Zuruf des Publikums herbeizugehen, nur Anwendung der Feuerwehr befolgen. In unvernünftigen Räumen kriechen, nasses Tuch vor Mund und Nase. Brennende Personen am Weglaufen hindern; zu Boden werfen und wälzen; deren Kleider nicht abziehen, sondern mit fremden Kleidern und Decken fest umhüllen, dann erst befeugen und Abtragen lassen.

Töbliche Unfallsfälle.

Am Ostermontag war, wie uns von der Direktion der Stadtbahn geschrieben wird, der Motorwagenführer Gustav Kamme nachmittags 1 Uhr mit Motorwagen Nr. 102 auf der Fahrt nach dem Bahnhof Trotha. In der Trothar Straße an der Salzeiße Seewärderstraße hatte er, im Fahrgast aufzunehmen, gehalten. Bei der Abfahrt geschah es in einer Entfernung von 85-90 Metern auf der westlichen Straßenseite die dreijährige Tochter des Maurers Grotze, Seewärderstraße 3, spielte. Als der Motorwagen sich dem Kinde in ruhiger Fahrt näherte und der Führer das Glodenseiden sah, ließ das Kind plötzlich vor den Motorwagen, wurde von diesem erfasst und kam hierbei beraus am Kopf verbleibt und mit dem Rücken gegen die Wand getrieben wurde. — Am ersten Osterfesttage unternahm drei 14jährige Mädchen eine Kahnfahrt auf der Saale. Hierbei kamen sie dem Trothar Wehr zu nahe. Der Kahn wurde von der Strömung ergriffen und über das Wehr getrieben, wobei er umkippte. Während eines der drei Mädchen gefallen, während sich am Wehr festhielten und mit ihm um das Wehr herum kämpften, kamen einigen Personen geteilt werden konnte, ertranken die beiden anderen. Ihre Leiden konnten noch nicht geborgen werden.

Auto-Unfall.

Bei einem Auto-Unfall, den der Guts- und Hofbesitzer Dr. Wendt in Ostritz am Ostermontag mit seiner Familie nach hier unternahm, resultiert in der Nähe von Trotha beide Angehörige. Die Anwesen wurden heraufgehoben. Dr. Wendt erlitt einen Schläfenverwund und mehrere Rippenbrüche, seine Frau eine Gehirnerschütterung und eine der Kinder Rippenbrüche. Der Chauffeur kam mit Verwundungen davon. Die bei Verunglückten wurden nach dem Stantenhause „Berghausstrasse“ gebracht. Lebensgefahr soll nicht bestehen.

— Von der Eisenbahnverwaltung Halle. Dem Regierungsbaumeister des Eisenbahnbauamtes Fritz Kieß hier ist vom Winterdienst der öffentlichen Arbeiten eine ehrsätzliche Stelle für Regungsbaumeister verhehlen.

— Charakterverleihen. Dem Oberlehrer Bölling und dem Sekretär Ketzler bei dem hiesigen Landgericht und dem Sekretär Ketzler und Günther am Amtsgericht wurde der Charakter als Beamter verliehen. — In der hiesigen Haupt- und Hauptstraße 24, feierte am Sonntag mit seiner Gattin die goldene Hochzeit. Das Jubeljahr wurde im Weisen der Familienangehörigen und nächsten Bekannten in der Straße St. Georgen durch Herrn Balzer Witte eingeleitet. Heberrecht wurde ihm dabei des Königl. Gnadengeld von 50 Mk. und vom Gemeinde-Ausschuss eine Jubiläumsgabe. Der Jubelbräutigam ist Wittlanger des Geburtsjahres 1870/71.

— Heiterer Abend in den Zoologischen Garten. Heute, am 8. Osterfesttage, abends 8 Uhr, findet im Festsaal ein Konzert mit dem Programm ausständiger Werke der besten Musikbringer. Als Orchester wirkt die Kapelle unter der Leitung des Kapellmeisters Steuer; Kapellmeister Hofmann, die 1. Operettenkapelle unseres Stadttheaters, konnte als Solistinnen gewonnen werden. Gehe weghe weghe.

— Waller-Tenater. Der festliche Spielplan ist nur noch zwei Tage zu sehen, ab Donnerstag, den 18. d. Mts. wird vollständig dem Varietétheater verpflichtet und auch Direktor Merzins weidlich sein Programm mit einigen sensationellen und prächtigen Einaktern. Großes Interesse findet die Weigerung von Regouls letzten Berliner Eingängen durch das Waller-Tenater.

— Hoffmann. Es wird uns geschrieben: Die melodiöse, hochkomische Operette „Wenn Männer sich windeln...“ erregt seit des regsten Interesses. An-

Werkstätten
für Wohnungskunst
Gebr. Bethmann
HALLE a. S.
Grosse Steinstrasse 79-80

Laden Verlobte und Interessenten zur zwanglosen
Besichtigung ihrer sehenswerten ständigen
Ausstellung neuzeitlicher Zimmereinrichtungen
höflichst ein.
Besonders preiswertes Angebot in
vollständigen Wohnungseinrichtungen
nach Künstlerentwürfen von Mk. 1800.— aufwärts unter besonderer
Berücksichtigung der Zweckdienlichkeit, Formens Schönheit und
Gediegenheit bei Verwendung edelster Hölzer.
Beleuchtungskörper □ Teppiche □ Stoffe □ Vorklänge.

Walhalla-Theater

Anfang 8 Uhr.
Letzte 2 Tage! (6801)
Um Mitternacht, Nr. 69, Nachmittags-
Theater. Letzte 2 Tage! (6801)
The Two Butterlys, Luise Prinz, Schwedens Salus,
Pegouds Sturfrage - Walhalla-Kino.
Ab Donnerstag total neues Programm.

Saalschloss-Brauerei.

Wittwoch, den 15. April, nachm. 3/4, Uhr
100. grosses Streichkonzert
ausgeführt von der Kapelle d. H.H. Witt. Generalleit-
endend Graf Himmelfalt (Weibsch.) Nr. 56
unter Mitwirkung des Orchesters des Herrn
Johannes Sner aus Weipala. (6800)
Geitung: Herr König. Musikdirektor R. Flater.
Eintritt 35 Wfa. Abonnementskarten 10 Lt. 2 Wfa.
Branntwein gratis. F. Winkler.

Vergnügungs-Seereisen

mit der
„THALIA“ des Oesterreichischen Lloyd.
I. „Nach Marokko, den Kanarischen Inseln und Spanien“
vom 21. April bis 21. Mai. — Triest, Corfu, Palermo, Algier,
Gibraltar, Tanger, St. Cruz (Port Orotava), Madeira, Cadix,
Sevilla, Malaga (Granada), Palma de Mallorca, Barcelona,
Monte Carlo, Genua. — Fahrpreise samt Verpflegung von
ca. Mk. 585.— an.
VI. „Nach Spanien, Portugal und dem Norden“ vom 24. Mai
bis 15. Juni. — Genua, Monte Carlo, Barcelona, Valencia, Malaga (Granada),
Gibraltar, Tanger, Cadix (Sevilla), Lissabon, Arosa Bay
(Santiago), Cowes (Isle of Wight), Amsterdam. — Fahrpreise
samt Verpflegung von ca. Mk. 382.— an.
VII. „Erste Nordlandsreise: Nordische Städterei“ vom 19. Juni
von Amsterdam über Brunsbüttel, Kiel, Stockholm, Kopen-
hagen, Christiania, Kopenhagen, Oda, Noremsund, Tisse,
Bergen, Helgoland nach Amsterdam. — Fahrpreise samt
Verpflegung von ca. Mk. 408.— an.
Es folgen zwei weitere Nordlandsreisen.
Landaufzüge durch Thos. Cook & Son, Wien.
Sonderprospekte gratis. — Auskünfte:
In Halle a. S. bei Max Lippmann, Volkmannstrasse 4,
Tel.-Nr. 2271, und bei der Generalagentur des Oesterreichischen
Lloyd, Berlin, Unter den Linden 47. (6832)



Engelhardt Malz-Bier

Alkoholarm
ärztlich empfohlen
mit feinsten Kaffinade gesüßt

In jeder Hinsicht erstklassig.

Straußfedern, Pleureusen, Reiher, Boas, Fächer etc.

reinigt bezw. kräuselt gut, schnell,
billig und färbt in allen Farben im eigenen
Betriebe (5065)

Färberei Mauersberger.

8 eigene Läden.

Dr. Klebs Glycinjocur

Tabletten enthalten neben
Yoghurt-Glycine, empfohlen.
Glyco-Bacterien
Von Aerzten selbst gebraucht und ver-
ordnet d. schwachen Darm-
schwäche, bei Magen- u.
Darmkatarrh, Bekämpf.
der Darmheile u. ihrer
schlechten Folgen, wie z. B.
Blinddarms-Entzündung,
Nieren-, Arterienleiden,
Hautkrankheiten etc.
45 Tabletten = Mk. 3.—
100 Tabletten = Mk. 6.—
In Apotheken und Drogerien, wo nicht erhältlich, auch portofrei direkt.
Prospekte und Proben kostenlos vom
Bakteriell. Laborator. v. Dr. E. Klebs, München 29. (6870)

Die Auskunftei

Baych & Greve, Halle a. S.,
erteilt Auskünfte über Vermögens-, Mi-
glieds-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf
alle Plätze der Welt. Besondere Sorgfalt
und Embleme aller Art streng diskret. (6825)

Passage-Theater

Lichtspielhaus
Halle a. S. Leipziggerstr. 88.

Ab Dienstag, den 14. April or.
Vollständig neues Programm!
Dasselbe enthält:
die grossartige Film-Attraktion
„Die Fürstin Spinarosa tanzt“
mit Rita Sachetto in der Hauptrolle.
Der Lago Maggiore, herrliche Landschafts-Aufnahme.
Naukes Stock, Humoreske.
Bubi schriftsteller, Komödie.
Gammot-Weche, das Neueste im Bilde.
Ein Schläger, Komödie.
Der Flammensarten in Holzsorg.
Interessante naturwissenschaftliche Aufnahme.
Max als Stütze der Hausfrau,
Schlager-Humoreske, gespielt von
Max Linder.
Die Vorführungen beginnen: Dienstag um 3 Uhr,
Mittwoch und Donnerstag um 4 Uhr.
Am Dienstag nachmittag finden von 3 bis 6 Uhr
Jugend-Vorstellungen statt.
(6805) Die Direktion.

Butter billiger!

Butterpreise sind ab heute wie folgt ermässigt:
Drei Gloden-Molkerei-Butter aller-
höchste mit feich aus der Tomte Wfd. 145 Wfa. 75 Wfa.
1/4 Wfd.-Stück geformt 75 Wfa.
Merkelfe frische Molkerei-Butter 5%
feich aus der Tomte Wfd. 140 Wfa. Rabat-
1/4 Wfd.-Stück geformt 70 Wfa. Marken.
Seinfte frische Molkerei-Butter
feich aus der Tomte Wfd. 135 Wfa.
1/4 Wfd.-Stück geformt 68 Wfa. (2504)

Zu den drei Gloden
Paul Horlitz
— Fernsprecher 3848 —
Steinweg 19a — Or. Ulrichstr. 18
Ludwig-Buttererstr. 44
— Fernsprecher 5034. —

Handschuhe Auswärtige Theater.

in Leder, Seide, Stoff.
Liebmann, Gelestr. 42,
Lützowstr., Ecke Thaliastr.

Stadttheater in Halle.
Wittwoch, den 15. April 1914
207. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.
Segte Aufführung
Parsifal.
Ein Bühnenweib-Festspiel von
Richard Wagner.
Ansetz.: Geh. Hofrat H. Richards
und Oberregisseur Theo. Raben.
Musikal. Leitung: Herr. O. Wegler.
Bereitungen:
der Handlung in 3 Aufzügen:
Amfortas D. Rudolph
Kunze Theo. Raben.
Gurnemanz H. Schmarz
Barfinkel H. Salzmuth
Klingsor H. von Schack
Lohengrin Suf. Stolz
Sunder Suf. Stolz
Zwei Graf Ritter R. Kruboff
Drei Jrmg. Kühn
Vierter Suf. Stolz
Fünft Fr. Gruffelli
Sext Otto Peters.
Eine Wittme Fr. Gollmer.
Klingsors Rauberinnen: Sech.
Eingeführten:
Erste Gruppe: Alice von Boer.
H. Burger-Dreos.
Emmy Reize.
Zweite Gruppe: Jrmgard Kühn.
Sofie Holte.
Sofie Gollmer.
Gäste der Rauberinnen, die
Wittwe: Herr. O. Wegler, Jüng-
linge und Knaben.
Nach dem 1. und 2. Akt findet eine
Pause von je 20 Minuten statt.
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anf. 7 Uhr.
Ende 11 1/2 Uhr. (6566)

Mageburg.

Stadt-Theater: Wittwoch: Parsifal.
— Donnerstag: Der Wassermann
von Hermann. Dietzau.
Ballen.
Weimar.
Stad-Theater: Wittwoch: Der
Fischhändler. — Donnerstag:
Symphonie.
Leipzig.
Stad-Theater: Wittwoch: Der
Heldengott. — Donnerstag:
Das goldene Kreuz. Dietzau.
Die schöne Galathee.

Görs & Kallmann

Kaps, Rönisch
Schwechten
Schiedmayer.
Alleinverkauf
Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz.
Shag-a-Arbeits-
pfeifen
empfehlen in neuen
Stücken
von Wfl. 0.25—18.—
Ernst Karras jun.,
4 Leipzigerstr. 4. (6872)

Zoo.

Feute, 2. Feiertag,
abends 8 Uhr
**Feierter Abend.
Konzert**
vom Orchester der 75 er
(Regl. Musikmeister Steuer)
unter Mitwirkung von Fräul.
Blanda Hoffmann.
1. Operette: Gourette vom
Stadttheater Halle a. S.
Eintrittspreise für das Konzert
30 Wfa.; für Dauerkarten keine
Nachzahlung. (6808)

Apollo-Theater.

Täglich abends 8 1/2 Uhr:
für noch wenige Aufführungen
des melodienschönen hoch-
romantischen Operetten-Spektakels:
**Wenn Männer
schwindeln!**
Schauspielleiter: H. Hoffmann u.
Frl. Dittl u. W. Bitts.
Leontie
Helene Merviola a. G.
Balletpartout während
d. Feiertagen gratis, unutilita.

Solbad Dürrenberg a. d. Saale.

Sahntrede Leipzig-Corbetta.
Goldfäden und andere mehlartige Fäden.
Anbalationen für Einzel- und Gesellschaftsanbalationen.
Schwefelwasser von 182 Meter Tiefe.
Schwefelwasser 1913: 5482 ohne Schwefel. (6573)

3. Strassburg. Gold-Lotterie

250 000 Lose. 6239 Gold-Gewinne zahlbar ohne Abzug Mark:
250 000
75 000
30 000
20 000
10 000
Nur Bargeld ohne Abzug Hauptgewinne Markt.
Strassburger Gold-Lose à 3 Mk. u. s. w. Liste
Münster. 30 Pf. extra
Zu haben in allen Lotteriegeschäften und Loosverkäufstellen und durch
Lud. Müller & Co. J. Stürmer
in Berlin W., Werdener Markt 10 | Straßburg i. E., Langstr. 107

Erziehung und Unterricht

Königstädtische zehnstufige höh. Mädchenschule
Galle, Lindenstraße 88. (6571)
Beschluss nach den ministeriellen Bestimmungen i. Höheren Schulen
vom August 1908. Luise Staabs, Vorbererin.

Dr. Harang's Anstalt.

Galle a. S., Robert Franz-Str. 1.
Vorbereitung für die Einjähr.-, Prima-, Abiturienten-
prüfung und für alle Klassen Höherer Schulen. — In den
letzten 15 Jahren befanden 888 Schüler, nämlich: 122 Matur.
157 Primaner, 145 Sekundaner, 347 Einjährige und 77 für
V.-II. — Im Schuljahr 1913 befanden sich zum 29. Einjährige.
— Besuchen. Prospekt.

Prof. Zanders höh. Privatkutschenschule

Halle a. S., Friedrichstr. 24.
Vorschule bis Untersekunda. — Einjährigen Vorbereitung.
Prospekt. Telefon 2886. (3977)

Privat-Realschule o. A. Toller, Leipzig,

Gottschedstr. 30 u. 32. — Die Reifezeugnisse der Anstalt
berechtigen zum ein- u. zwei-jährigen Militärdienst, Arbeitsstunden
und Pensionat. Auskunft bereitwillig! — Sprechstunden
werktag von 11—12 Uhr. Prof. O. Toller, Direktor.

Realschule Miltenberg a. M.

(Schülerheim) mit Handelsabteilung.
Erteilt Einjährigenseugnisse.
Übergangsklassen für Gymn. — Schularzt. (2134)

Kgl. Gymnasium zu Schleusingen (Thüringen).

Das neue Schuljahr beginnt am 16. April vorm. 11 Uhr.
die Aufnahmeprüfung findet am gleichen Tage morgens 8 Uhr
statt. Vorzuliegen sind vor der Aufnahme Geburtschein, Impf-
schein und Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule. Vor-
herige schriftliche Anmeldung erwünscht. Eintritt kann in
alle Klassen erfolgen, auch im Alumnat sind noch Stellen frei.
(2446) Der Direktor, Zielonca.

Musik-Unterricht.

Irrtümlichen Annahmen zufolge wird mitgeteilt, dass in
der Grundschule des
Bruno Heydrich'schen Konservatoriums
— Gütchenstr. 20 — (5021)
Unterricht auch an Anfänger erteilt wird und zwar für
Klavier, Violine, Viola, Cello, Kontrabaß, Flöte, Oboe, Horn, Trompete,
sowie in Solo-Gesang, Liedertafel und Musikgitarre.
Instrumentalklassen monatlich 8 Mk. Solo-Gesang und Redekun-
st monatlich 12 Mk. Anmeldungen im Sekretariat.

Franz Frank,

Konzert- u. Opernsänger.
Gesang - Unterricht - 10 Mark an.
Amleig. er. Montags u. Freitags
Grosse Ulrichstr. 36 II.
Institut Boltz
Prim. Fährn.
Hlmenau i. Thür. Prosp. fibr.

Habichs Hochschule,

Große Steinstraße 14.
Beginn der nächsten Hoch- und
Bachkurse: August 1914. (6804)

Can. phil. erlitt. Reduktionen
erlitt in Götting. Griechisch, es auch
französisch bis Obertertia. A. H.
erl. u. L. 1. 917 a. d. Griech. B. 3/4g.

**Gewinnbringende
Geschäfte** aller Art,
Gewerbebetriebe, Grundstücke
Landwirtschaften,
Industrieunternehmen
erhältl. Kapitalist. zwecks
Kauf oder Beteiligung
sicher gesucht. (Begr. 1902)
Conrad Ditt., Sachbearb. 17.
Berl. Eie unterbühl. Schind.

**Ein größeres
Waldgut**
mit gutem Boden, guten alten
Bäumen und guter Jagd, nicht zu
weit von Berlin, wird per sofort
zu kaufen gesucht. Antrag, mit
A. K. 362 an Rudolf Mosse,
Wagenerstr., erbeten. (6564)

Künstl. Villa
in Roda (Sachsen-
Altenburg),
massiv gebaut, modern u. künstler.
ausgest. 9 Zimmer, elektr. Licht,
2500 qm großer Bier-, Obst- und
Blumengarten, zum billigen aber
festen Preis der Provinz um
36 000 Mk. weg. erhaltener Abreise,
zu verkaufen. Bezugsf. Jagd-
gelegentl. Näheres H. Bräuer
in Bensheim a. Bergstr. (6562)

Deutschen Rotklee
eigener Ernte, Reibh. 99. Reimf.
94 Prozent p. Str. 100 Mt.
Saatkartoffeln,
„Höma“ Erfolg, frei von Weich-
rot- und Krautfliegen, etc.
p. Str. 250 Mt. 2/24
empfehl. H. Lemcke,
Waldow 6. Str. 10 in P. 11.

Bruteler,
weiche Umreif.-Vorh. bestes
Ausg. u. 2 Std. 20 Mt.
K. Schneider, Dienstedt.

Vernickeln,
Verzinken, Verzinnen,
Bronzieren,
Galvanisieren bei
Ferdinand Haasengier,
Metallwaren-Fabrik,
Barfisserstr. 9, Fernspr. 1196.

Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten,
Juwelen Gold Silber. 9/10.
[2149]

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit (Alle Leipziger)
Gegründet 1850.
Versicherungsbestand mehr als eine
Milliarde Mark
Deckungsmittel 400 Millionen Mark.
Moderne Versicherungsformen.
Bestes Prämien- und Dividenden-System.
Vertreter in Halle a. S.: Hugo Klauke, General-
agent, Martinstr. 11, Johannes Erbs, Generalagent,
Dorotheenstr. 1. [2489]

**Sämtliche 2312
Arznei-Kräuter**
und **Bäderzuzüge**
nach Kneipp sowie
Conferen-Extrakt und
Babelaise feins frisch im
Krauter-Spezial-Geschäft
W. Ender, Sandberg-
straße 31.

Gebrauchsbare für
Klosett und Bad
empfehl. (6500)
G. Brose, Zeitlager,
fr. 95.

Geidenwille nicht einlaufend,
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 24

Berlangte Personen
Suche zu sofort einen tüchtigen
Verwalter für meine ca.
1300 Morgen große
Wirtschaft (Premeritz, Jüter-
böden) als alleinigen
Beamten. Anfangsgehalt 600 Mt.
Bezugsbedingungen bitte einlesen.
Berstellung nur auf Wunsch.
H. Hagemel, Hüttenquartier,
Hüttenag. Gröbner bei
Dessau (Südharz). [6562]

Suche für **Polenfarberwaller**
sowie gelegentliche Berlangung
des jüngeren Verwalter. Wer?
tag die Geschäftsstelle dies. Stg.
[6563]

Optiker-Lehrling
wegen Berlangung gesucht.
Carl Schneider, Optiker,
Gr. Steinstr. 20. [6561]

A. Huth & Co.,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 86/87, Marktplatz 21,
Fernruf Nr. 226 u. 1300,
erlauben sich auf ihre Sonder-Abteilung für
Trauer-Ausstattung
aufmerksam zu machen.
Massanfertiigung in kürzester Zeit.
Auf Wunsch Auswahleudung ins Haus. [6562]

KREUZBRUNNEN, FERDINANDSBRUNNEN:
Sicher abführende Wirkung ohne
Reizung der Darmtraktigkeit bei
Fettsucht, Magenleiden, Nämorrhoiden
RUDOLFSQUELLE:
Durchgreifendes Mittel bei
Blasen- u. Nierenleiden,
Gicht, Rheumatismus,
Harnsäure,
etc.
**WELTKURORT
MARIENBAD TRINK- u. KUREN**
Rein und klar natürlich gefüllt.
**AMBROSIIUS-
BRUNNEN:**
EISENREICHSTE QUELLE EUROPAS.
Bleichsucht, Blutarmut,
Hervorragendes blutbildendes Mittel.
**NATÜRLICHES
MARIENBADER BRUNNENSALZ,
BRUNNEN-PASTILLEN.**
Beschreiben in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogenh.

Suche für meine 181. Tochter
passende Stelle auf einem Gute
zur weiteren Ausbildung im
Haushalte, Familienanw. u.
etwas Fachgesch.
ermittelt. Schreiben unter Z. 6.
3471 an die Exp. d. Stg. [2469]

Vermietungen
1. Etage, 6 Zimmer, f. 1200 Mt.
am 1. 10. 14. zu verm.
Obernsteinstraße 13.
Beschäftigung von 11-1 u. 3-5 Uhr.
[6564]

Große Brunnenstraße 27a
fehl. Wohnung, 1 Et. 4 heizb.
Zim., Küche, Bad, W.C.,
Was., event. elektr. Licht, per
sofort oder später. [6506]
Gr. Steinstr. 50, H. G.

Herrsch. Wohnung
Nähe St. Marien, Hauptw.,
1. Etage, Gymnasium, gr. heizb.
Zim., Küche, Bad, W.C.,
Was., event. elektr. Licht, per
sofort oder später. [6506]
Gr. Steinstr. 50, H. G.

Stiergartenstr. 7 moderne
Einfamilien-
Villa, 10 Zim., u. Zubeh. m.
Garten, im Keller Einb., Kamin
u. Küche, entl. als Hausan-
wohnung zu benutzen, am
1. Oktober d. J. zu vermieten
durch F. Becker, Grünstraße 31.
[6565]

Gardenbergstraße 6
5- u. 6-Zimmer-Wohng.
mit Bad, Balkon u. reichhalt.
Zubeh. für 700 Mt. u. 750 Mt.
zu vermieten. Näh. H. Gomb.
u. Abraham, Gardenbergstr. 7.
[6566]

Schöne Wohnung
10 Räume, Bad, Küche, 2 Keller,
2 Kammern usw., in ruh. Gasse
mit besserer Lage sofort zu ver-
mieten. 900 Mt. [6567]
Näh. Lindenstr. 63 11.

Geldverkehr
Mark 14 000 [6568]
zur 1. Stelle auf Ausg. und
für mit oder in Nebenja
sofort oder später gesucht.
H. unter B. F. 2300 an
Rudolf Mosse, Brückstr. 4.
Mk. 60 000
mit Prämien auf Wertpapiere
ausliehen. Off. u. Z. n. 3476
an die Exp. d. Stg. [2474]

Inhalations-Apparate
für Kalt- u. Warminhalation, nur
bewährte, ärztlichereits be-
vorzugte Systeme. Asthma-
Apparate, Nasensaugen.
F. Hellwig, Halle a. S.,
Barfisserstr. 10,
Fernruf 2220, Gegr. 1831.

Verreise
auf 3 Wochen.
San.-Rat Dr. Conrad Erick,
Königsstr. 93. [6564]

Impfe
täglich von 3-4 Uhr.
Sanitätsrat Dr. Schuchardt,
Steinweg 161. [2364]

Impfe täglich
während der Sprechstunden.
Dr. A. Klautsch,
Gr. Ulrichstrasse 31. [6566]

Für **Turnerinnen** [6108]
empfehle meine vorschrittsmässigen
Turnschuhe,
in solider guter Ausführung.
H. Schnee Nachf.,
Grosse Steinstrasse 34.

Achtung!
Den echten **16806**
Thür. Wacholderkast
„Warte Wärendel“
erhalten Sie nur in der
Schwanen-Druckerei,
Leipzig, gegenüber dem
Gardinen-Gaus,
Jose ausgewogen
1. Dual. Wb. 90. II. Dual. Wb. 70.

**Henkel's
Bleich-Soda**
für den
Hausputz

Metallbetten an Privat.
Polstermatratz., Sattelg. frei.
Eisenmöbelfabrik, Subl. i. T.

Statt Karten.
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Liebe und Anteilnahme bei dem Heim-
gange der verewiteten Telegraphen-Direktor. [6568]
Frau Anna Wagenitz geb. Hedemann
sage ich hiermit innigsten Dank.
Halle a. S., den 14. April 1914.

Statt Karten.
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Liebe und Anteilnahme bei dem Heim-
gange der verewiteten Telegraphen-Direktor. [6568]
Frau Anna Wagenitz geb. Hedemann
sage ich hiermit innigsten Dank.
Halle a. S., den 14. April 1914.

Verreise
auf 3 Wochen.
San.-Rat Dr. Conrad Erick,
Königsstr. 93. [6564]

Impfe
täglich von 3-4 Uhr.
Sanitätsrat Dr. Schuchardt,
Steinweg 161. [2364]

Impfe täglich
während der Sprechstunden.
Dr. A. Klautsch,
Gr. Ulrichstrasse 31. [6566]

Für **Turnerinnen** [6108]
empfehle meine vorschrittsmässigen
Turnschuhe,
in solider guter Ausführung.
H. Schnee Nachf.,
Grosse Steinstrasse 34.

Achtung!
Den echten **16806**
Thür. Wacholderkast
„Warte Wärendel“
erhalten Sie nur in der
Schwanen-Druckerei,
Leipzig, gegenüber dem
Gardinen-Gaus,
Jose ausgewogen
1. Dual. Wb. 90. II. Dual. Wb. 70.

**Henkel's
Bleich-Soda**
für den
Hausputz

Metallbetten an Privat.
Polstermatratz., Sattelg. frei.
Eisenmöbelfabrik, Subl. i. T.

Statt Karten.
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Liebe und Anteilnahme bei dem Heim-
gange der verewiteten Telegraphen-Direktor. [6568]
Frau Anna Wagenitz geb. Hedemann
sage ich hiermit innigsten Dank.
Halle a. S., den 14. April 1914.

Statt Karten.
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Liebe und Anteilnahme bei dem Heim-
gange der verewiteten Telegraphen-Direktor. [6568]
Frau Anna Wagenitz geb. Hedemann
sage ich hiermit innigsten Dank.
Halle a. S., den 14. April 1914.



Entweder Kathreiners Malzkaffee oder
gar keinen! Ich lasse mich nicht täuschen!
Ich kenne den echten Kathreiners Malz-
kaffee nicht nur am geschlossenen Paket
mit Kneipp-Bild, sondern auch an seinem
Wohlgeschmack und würzigen Aroma.

Verreise
bis 27. April.
Vertreter: Herr Ohrenarzt
Dr. Wasmann in meiner
Wohnung, Alte Promenade 13.
Dr. Beleites.
[Hochselts-Geschenke]
Juwelier Tittel. [2000]
Ges. gesch. Schmeerstr. 12.

Familien-Nachrichten
Emmy Thiele
Wilhelm Tornau
Verlobte. [6501]
- Ostern 1914 -

Statt Karten.
Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen
zeigen hoch erfreut an
Max Leiber u. Frau
Emmi geb. Kohl.
Halle a. S. (Merseburgerstr. 14), den 12. April 1914.

Statt besonderer Meldung.
Heute früh 12 1/2 Uhr erliefte Gott von seinem langen
Leiden meinen lieben Bruder, unseren guten Onkel
und Schwager, den Rentier
Wilhelm Mulertt
im fast vollendeten 80. Lebensjahre.
Dies zur gefälligen Nachricht mit der Bitte um
stilles Beileid.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. S., den 13. April 1914.
Trauerfeier und Einäscherung Donnerstag, 16. April,
nachmittags 3 Uhr im Krematorium zu Leipzig.
Kranzspenden dankend abgelehnt. [6567]

Statt besonderer Meldung.
Heute früh 12 1/2 Uhr erliefte Gott von seinem langen
Leiden meinen lieben Bruder, unseren guten Onkel
und Schwager, den Rentier
Wilhelm Mulertt
im fast vollendeten 80. Lebensjahre.
Dies zur gefälligen Nachricht mit der Bitte um
stilles Beileid.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. S., den 13. April 1914.
Trauerfeier und Einäscherung Donnerstag, 16. April,
nachmittags 3 Uhr im Krematorium zu Leipzig.
Kranzspenden dankend abgelehnt. [6567]

Heute Ostermontag mittag
2 Uhr entschieft ruhig unsere
gute Mutter u. Grossmutter
Frau Amalie Hanson
geb. Cammerath
im 86. Lebensjahre.
Halle a. S., 13. April 1914.
Max Hanson,
Rechnungsrat, Berlin.
Anna Hanson,
Elise Hanson. [6569]

Heute Ostermontag mittag
2 Uhr entschieft ruhig unsere
gute Mutter u. Grossmutter
Frau Amalie Hanson
geb. Cammerath
im 86. Lebensjahre.
Halle a. S., 13. April 1914.
Max Hanson,
Rechnungsrat, Berlin.
Anna Hanson,
Elise Hanson. [6569]

Uns auswärtigen Widern:
Verlobt: **Pr. Ami Dohler**
mit **Fr. med. Richard**
Müller (Braunschweig-Nord-
hausen). **Pr. Louise-Carlotte**
Witt mit **Fr. Kammer**
gerichts-Referendar **August**
Schürmann (Saarburg).
Berlin-Schöneberg. **Präsim**
Gustav Wamner mit **Fr.**
Referendar **Willy Wona**

Uns auswärtigen Widern:
Verlobt: **Pr. Ami Dohler**
mit **Fr. med. Richard**
Müller (Braunschweig-Nord-
hausen). **Pr. Louise-Carlotte**
Witt mit **Fr. Kammer**
gerichts-Referendar **August**
Schürmann (Saarburg).
Berlin-Schöneberg. **Präsim**
Gustav Wamner mit **Fr.**
Referendar **Willy Wona**

Statt Karten.
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Liebe und Anteilnahme bei dem Heim-
gange der verewiteten Telegraphen-Direktor. [6568]
Frau Anna Wagenitz geb. Hedemann
sage ich hiermit innigsten Dank.
Halle a. S., den 14. April 1914.

Statt Karten.
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Liebe und Anteilnahme bei dem Heim-
gange der verewiteten Telegraphen-Direktor. [6568]
Frau Anna Wagenitz geb. Hedemann
sage ich hiermit innigsten Dank.
Halle a. S., den 14. April 1914.

Gollma, Reinsdorf, Schmök und Landsberg.

Wir haben die Filiale für obige Orte Herrn ... übertragen, der unsere Annoncen in die Zeitung ...

Expedition der Halleischen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt u. Thüringen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

A. Merseburg, 13. April. (Der Verfassungs-) hielt unter dem Vorsitz des Regierungspräsidenten ...

V. Zeitz, 13. April. (Eine neue Scherzstelle.) und zwar die ...

W. Kösen, 13. April. (3. Kanalisationstrasse.) Der Stadtverordneten-Versammlung lag ein Schreiben des ...

H. Naumburg, 13. April. (Hier: S. Städtische.) Die Stadtverordnetenversammlung genehmigte die Durchführung ...

W. Zeitz, 13. April. (Schulangelegenheiten.) Die schulärztlichen Untersuchungen haben gezeigt, daß in den ...

W. Zeitz, 13. April. (Schulangelegenheiten.) Die schulärztlichen Untersuchungen haben gezeigt, daß in den ...

W. Zeitz, 13. April. (Schulangelegenheiten.) Die schulärztlichen Untersuchungen haben gezeigt, daß in den ...

W. Zeitz, 13. April. (Schulangelegenheiten.) Die schulärztlichen Untersuchungen haben gezeigt, daß in den ...

getragen. Man ist seinen Verletzungen erlegen. Er ist verheiratet und hinterläßt zwei Kinder, ...

M. Wittenberg, 13. April. (Scherzstelle.) An Stelle des nach ...

M. Wittenberg, 13. April. (Scherzstelle.) An Stelle des nach ...

M. Wittenberg, 13. April. (Scherzstelle.) An Stelle des nach ...

K. Wittenberg, 13. April. (Scherzstelle.) An Stelle des nach ...

A. Zeitz, 13. April. (Wiederholte Wahl.) Im Schloßbergaue ...

H. Naumburg, 13. April. (Wiederholte Wahl.) Im Schloßbergaue ...

H. Naumburg, 13. April. (Wiederholte Wahl.) Im Schloßbergaue ...

W. Kösen, 13. April. (Unglück zu Oßern.) Die Familie eines ...

W. Kösen, 13. April. (Unglück zu Oßern.) Die Familie eines ...

W. Kösen, 13. April. (Unglück zu Oßern.) Die Familie eines ...

W. Kösen, 13. April. (Unglück zu Oßern.) Die Familie eines ...

W. Kösen, 13. April. (Unglück zu Oßern.) Die Familie eines ...

W. Kösen, 13. April. (Unglück zu Oßern.) Die Familie eines ...

V. Cuelmburg, 13. April. (Feuer.) Auf dem Gehöft der Firma ...

V. Cuelmburg, 13. April. (Feuer.) Auf dem Gehöft der Firma ...

A. Kösen, 13. April. (Unglück.) Nach längerer Krankheit ...

U. Zeitz, 13. April. (Unglück.) Nach längerer Krankheit ...

U. Zeitz, 13. April. (Unglück.) Nach längerer Krankheit ...

H. Naumburg, 13. April. (Unglück.) Nach längerer Krankheit ...

Sportnachrichten.

Pferdesport.

Unter den denkbar besten Bedingungen ging am Donnerstag die ...

Kaffee Sag, koffeinfreier Bohnenkaffee, geteilt sich durch seine Unschädlichkeit aus und besitzt außerdem die Vorzüge des ...

(Zeitschrift für soziale Gesundheitspflege 1908, Nr. 3).

Zahnärztlich empfohlen!

Viele Menschen leiden an einer Ueberreizung des Zahnfleisches und Zahneines, hervorgerufen durch Gebrauch spirituöser Mundwaschen ...

Liphagol Zahnsteinlösende Fench-Zahnpasta

Für den Schulanfang

empfehlen wir in sehr grosser Auswahl:

Schulkleid in einfarbigen Wollstoffen, Musselinette, Velour etc., in reizenden Ausführungen . . . von M.	3 75 an.	Mädchen-Paletots aus Stoffen englischer Art und einfarbig, mit und ohne Riegel von M.	5 50 an.
Schulkleid aus karierten und einfarbigen Wollstoffen, moderne lange Blusenform von M.	8 50 an.	Mädchen-Paletots aus kleinkarierten und Fantasiestoffen, neueste Ausführungen von M.	8 50 an.
Musselkleid reine Wolle, aparte Fassons, reizende Farbentstellungen von M.	7 50 an.	Loden-Capes in grau und sportfarbig, wasserdicht, in allen Grössen vorrätig von M.	4 50 an.
Matrosenkleid aus marine Cheviot, neue amerikanische Form, beste Verarbeitung von M.	10 50 an.	Loden-Paletots in verschiedenen Farben und Qualitäten von M.	9 75 an.

Vorschriftsmässige Turnkleidung für Mädchen: Kleider, Blusen, Hoson.

Farb. Mädchen-Hänger-Schürzen aus waschwechten, doppelseitigen Stoffen mit bunten, gewebten Borten und Blenden reizend verarbeitet, mit hohem modernen Falten-Volant Länge 45 50 55 60 65 70 75 cm Preis 80 90 1-10 120 135 150	Mädchen-Reform-Beinkleider aus waschwechten, marinoblaue Satin Länge 40 45 50 55 60 cm Preis 80 85 90 95 100	Kinder-Strümpfe englisch lang, schwarz u. braun, gute solide Qualität (Marke: „Schulstrümpfe“) Grösse 1 bis 5 Grösse 6 bis 11 Preis 30-50 Pf. Preis 55-80 Pf.
Weisse Mädch.-Hänger-Schürzen aus feingestreiften Stoffen, reich mit Stickerei-Ein-u. Ansatz, Schrägstreifen und hohem modernen Falten-Volant Länge 45 50 55 60 65 70 cm Preis 80 90 1-10 120 130	Mädchen-Reform-Beinkleider aus gutem, reinwollenem Cheviot mit grauem Jaconet ganz gefüttert Länge 40 45 50 55 60 65 70 cm Preis 2 45 2 65 2 85 3 05 3 20 3 50 3 75	Kinder-Strümpfe englisch lang, schwarz und braun, ausprobirt gute Qualität Grösse 1 bis 5 Grösse 6 bis 11 Preis 45-65 Pf. Preis 70-1 M.
Schwarze Mäd.-Hänger-Schürzen aus schwarzen Panamastoffen, mit farbigen Borten hübsch besetzt Länge 50 55 60 65 70 cm Preis 90 1-10 120 130	Mädchen-Wasch-Unterröcke aus Waschstoffen, Luster, Trikot, Moiré, in allen Längen Preis 3 00 2 25 1 50 1 00 50 Pf.	Kinder-Strümpfe engl. lang, schwarz und braun, sehr solide Qual. (Neubelt, Landmasche) Grösse 1 bis 5 Grösse 6 bis 11 Preis 45-65 Pf. Preis 75-1 M.
Kinderschürzen aus schwarzen Panamastoffen, mit farbigen Borten hübsch besetzt Länge 50 55 60 65 70 cm Preis 90 1-10 120 130	Matrosen-Mützen für Mädchen und Knaben M. 3 00 2 25 1 50 1 00 50 Pf.	Kinder-Handschuhe weiss u. farbig, mit 2 Druckknöpfen Paar 50 Pf.
Kinderschürzen aus schwarzen Panamastoffen, mit farbigen Borten hübsch besetzt Länge 50 55 60 65 70 cm Preis 90 1-10 120 130	Südwesten für Mädchen und Knaben, in mod. englischen Stoffen, Leder, Lederimitation, Bast geflochten, Fantasiestoffen M. 4 50 bis 1 25 95 75 50 Pf.	Sweater u. Sweater-Garnituren für Mädchen und Knaben, in Woll- u. Baumwolle, nur letzte Neuheiten, alle Grössen, Ausführungen und Farben. Preis 1 75 1 50 1 25 95 75 50 Pf.

Kinder-Regenschirme mit gebogenen Griffen und durchgehenden Holstücken **gute, dauerhafte Qualitäten** M. **2 85 u 1 90**

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/24.

Bekanntmachung.

Behufs Ausführung von Schüttnungs- und Dampfmaschinenarbeiten wird die Strecke km 0,5 bis 1,0 der Kreisbahn Friedrichs-Ährenberg von Wittwoh, den 15. d. Mts. ab gelehrt.
Der Verkehr geht über Würb und Sohen.
Halle a. S., den 11. April 1914.
Der Königlich Preussische Eisenbahn-Betriebsrat
Nr. 5394.

Bekanntmachung.

Zur Neuverpachtung der Königlichen Domäne Gensfeldstein und zur Verpachtung der Domänenländereien auf 48 Jahre, vom 1. Juli 1915 ab bis zum 1. Juli 1963, haben wir Termin auf **Dienstag, den 21. April d. J., vormittags 11 Uhr** im Sitzungssaal des Bezirksamtsbüros (im sog. Dorfhaus) der hiesigen Königlich Preussischen Regierung zum öffentlichen Verkauf von 50 Hektar anberaumt.
Vage der Domäne: am linken Ufer der Unstrut, die bis ihrem südlichen Ende 3 km nach Station Wölsleben der Unstrutbahn Naumburg-Wittenberg, Zuderrübenbau.
Grösse: rd. 672 ha.
Grundbesitzer: Heinerzsch, 38 000,20 Mtl.
Erbverpflichtetes Vermögen: 375 000,00 Mtl.
Bisheriger Pächter: 65 000,00 Mtl.
Die Führung des Vermögens-Registers und des Inventars der landwirthschaftlichen und sonstigen Befehlsgegenstände ist möglichst frühzeitig von dem Verpachtungstermin erwünscht.
Nähere Auskunft, auch über die Voraussetzungen der Zulassung zum Bieten erteilt nach Station Wölsleben der Unstrutbahn Naumburg-Wittenberg, den 27. März 1914.
Regierung, Domänenabteilung.

Bekanntmachung.

Die **Gensfeldstein** der Stadt Halle a. S. für das Rechnungsjahr 1914, liegen vom 22. April bis 6. Mai 1914 im landwirthschaftlichen Bezirksamt Nationalstrasse 19, Zimmer 53 zur Einmündung aus. Dies wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, dass ein von dem Bezirksamt dieser Stadt die Einmündung in die Welt geteilt.
Halle a. S., den 11. April 1914.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten hat behufs Einleitung und Durchführung des Eisenbahnbauwerks zum Zwecke der Verbindung der am Hausgrundstück des Bauunternehmers **Bernhard Möllers** in Weien infolge der Eisenbahnüberführung am **Wolkenberg** vorzunehmenden Veränderungen einen neuen Entwurf aufgestellt. Dieser Plan stellt den Bau einer **Suttermauer** und die hiermit verknüpften Nebenarbeiten an dem genannten Hausgrundstücke dar.
Gemäss § 19 des Gesetzes über die Enteignung von Grund-eigentum vom 11. Juni 1874 - (S. 231) - liegt dieser Plan während 14 Tagen und zwar vom **Wittwoh, den 15. bis einmünd. Dienstag, den 28. April 1914** im Dienstzimmer des Unter-schreibenden, **Antonienstrasse 15**, öffentlich aus. Während dieser Zeit kann jeder Beteiligte im Umfang seines Interesses Einsprüche bei dem **Kgl. Landratsamte** in Halle, **Antonienstrasse 6**, erheben.
Halle a. S., den 11. April 1914.
Der Gemeindevorsteher, **Schatz.**

Höchste Zuckerrübenenernten

liefert die hier überall bewährte **Friedrichswerther Zuckerrübenzüchtung** „Ertragreichste“ noch auf geringen, anfänglichen, leichteren Böden mit Regenunterlage usw., selbst bei langanhaltender Trockenheit, wo fast alle anderen Sorten versagen.
Machen Sie einen Versuch und verlangen Sie noch heute Berichte und Angebot in Original-Friedrichswerther Zuckerrübenfamen, „Ertragreichste“.
Domäne Friedrichswerth 131 (Thür.)
Domänenrat Eduard Meyer. 6588

Zu verpachten

im Wege des schriftlichen Angebots zusammen
am 1. Juli d. J.
die benachbarten **Majorsitz- rittersitziger Gutsste** u. **Wobens** in der **Antshausmannschaft** **Wobau** i. Sa.
Die Güter befinden sich in günstiger Lage in schöner, fruchtbarer Gegend der nächsten Oberamtlich (ca. 3-4 km) Behör- dungen Sommeritz, Brettenhof und Weichenheim und in guter Kultur und Verfassung.
Ca. 100 000 Mtl. ertragsfähig.
Näheres gegen Erstattung der Kosten durch das **Gräflich von Brosslersche Rentamt** zu **Kaufe**, **Wobau** Sommeritz.

Mein Hausgrundstück,

Walla mit Garten und Hof in **Niedel** (Süd-Thür.), Ritterstraße 2, benutzbar ist zu verkaufen. Näheres in dem genannten Punkte oder bei mir, **Antonienstrasse 15, Hofe**, **Wittenburg (Sax.)**, **Wittenburg** a. **Schürerstrasse 43.** 6497

Herrschafft. Gut,

ca. 300 Mtl., zusammen gelegen, 1. gut Kultur, in besten Gebäu- den, u. gutem Inventar, **Wittenburg** a. **Sax.**, ver- kaufte, bei 100 000 Mtl. **Antshausmannschaft** zu verkaufen. An- erkennung **Wittenburg (Sax.)**, **Wittenburg** a. **Schürerstrasse 43.** 6497

Zu 2. Aufl. im vorz. belg. Zuchtstullen

schleierfrei, mit hervorragenden Leistungen, 4 u. 5jähr., preiswert zu verkaufen. 6271
O. Schreiber, Stadtplatz **Halle a. S., Schürerstrasse 20.**

Zuchtstullen

aus imp. fruchttragende schwarz- braune imp. schürerfrei.
Zuchtstullen **Gräflich von Brosslersche Rentamt** zu **Kaufe**, **Wobau** Sommeritz. 6258

Prima Rube m. Kälbchen

darunter sehr gute **Wittenburg** a. **Sax.**, ver- kaufte, bei 100 000 Mtl. **Antshausmannschaft** zu verkaufen. An- erkennung **Wittenburg (Sax.)**, **Wittenburg** a. **Schürerstrasse 43.** 6497

Widhülle in Zuder- u. Futterrübenfamen

vermittelt **Wittenburg** a. **Sax.**, ver- kaufte, bei 100 000 Mtl. **Antshausmannschaft** zu verkaufen. An- erkennung **Wittenburg (Sax.)**, **Wittenburg** a. **Schürerstrasse 43.** 6497



Große Widerstandsfähigkeit gegen Dürre, Frost und Krankheiten / Massenerträge / Hoher Nährwertgehalt / Beste Haltbarkeit / Leichtes Roden / Höchster Aderertrag. (Königliche Gärtnerei, Gensfeldstein, Thür.)

Eingetragene DLG-Schutzmarke

Originalität, frostfestfähig, nur leicht in mit Kante und Schutzmarke versehenen Packungen; zu beziehen durch **Wittenburg** a. **Sax.**, ver- kaufte, bei 100 000 Mtl. **Antshausmannschaft** zu verkaufen. An- erkennung **Wittenburg (Sax.)**, **Wittenburg** a. **Schürerstrasse 43.** 6497

Preise: 1 bis 10 Rfd. 65 Rfd. das Rfd. 11 bis 50 Rfd. 55 Rfd. das Rfd.

über 50 Rfd. 50 Rfd. das Rfd. brutto für netto, alle einschließl. Verpackung; Nachnahme oder Vorauszahlung.
Berichte und Preisverzeichnisse über **Wittenburg**, **Wittenburg**, **Wittenburg** a. **Sax.**, ver- kaufte, bei 100 000 Mtl. **Antshausmannschaft** zu verkaufen. An- erkennung **Wittenburg (Sax.)**, **Wittenburg** a. **Schürerstrasse 43.** 6497

Domäne Friedrichswerth 131 (Thür.)
Domänenrat Eduard Meyer.

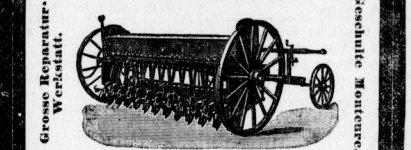
Projektierung Gutachten Prüfungen Revisionen

elektrischer Installationsanlagen
Jeder Art werden übernommen von der (6222)

Elektrotechnischen Abteilung des Verbandes der landwirtschaftl. Genossenschaften zu Halle a. S.

Landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte

bewährter Fabrikate, wie **Düngerstreuer, Drillmaschinen etc., Motorpflüge und Dampfwagen, Molkerelmaschinen und Utensilien**
empfiehlt zu **äußersten Preisen** und **günstigsten Bedingungen** (6263)



Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen
Central-Ankaufstelle
für landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte.
Halle a. Saale, Filiale Halberstadt, Merseburgerstrasse 17/19, Königstraße 35.

Benzol

stationäre und Automob.-Motoren.
Lieferung prompt ab Lager Berlin, Magdeburg und Hannover.
Fritz Wagener, Berlin SO. 16 Köpenicker Strasse 30.
Anfragen und Bestellungen nur nach Berlin erbeten.

Merino-Fleischstammherde

Klosterroda-Neuglück.
Voll und Station **Wittenburg** a. **Sax.**, ver- kaufte, bei 100 000 Mtl. **Antshausmannschaft** zu verkaufen. An- erkennung **Wittenburg (Sax.)**, **Wittenburg** a. **Schürerstrasse 43.** 6497

Voll-Verkauf eröffnet

hörnlose und gehörnt.
Zugleitung:
Königliche Director **Johannes Heyne**, Leipzig.
M. Müller, Rittergutsgutbesitzer.

Widhülle in Zuder- u. Futterrübenfamen

vermittelt **Wittenburg** a. **Sax.**, ver- kaufte, bei 100 000 Mtl. **Antshausmannschaft** zu verkaufen. An- erkennung **Wittenburg (Sax.)**, **Wittenburg** a. **Schürerstrasse 43.** 6497

Schafe u. Lämmer verkauft wegen Einmündung der **Süd-Nittergut Gobbau** a. **Sax.**, ver- kaufte, bei 100 000 Mtl. **Antshausmannschaft** zu verkaufen. An- erkennung **Wittenburg (Sax.)**, **Wittenburg** a. **Schürerstrasse 43.** 6497

Weidegelegenheit für **Wittenburg** a. **Sax.**, ver- kaufte, bei 100 000 Mtl. **Antshausmannschaft** zu verkaufen. An- erkennung **Wittenburg (Sax.)**, **Wittenburg** a. **Schürerstrasse 43.** 6497



Verordnungs-Zeitung

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Badische Eisenbahn-Prämien-Anleihe (100 Taler-Lose) vom 1. April 1914.
2) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Taler-Lose).
3) Deutsche Grundcredit-Bank zu Gotha, 3 1/2 Hypotheken-Pfandbriefe Abt. VIII.
4) Preussische Central- Boden-kredit-Aktien-Ges., Pfandbriefe und Kommunal-Obligationsanleihe.
5) Preussische Hypotheken-Aktien-Bank, 4 1/2 Pfandbriefe Serie I.
6) Rumänische 5% amortisierbare Rente von 1903.
7) Russische zweite innere 5% Prämien-Anleihe von 1. April 1914.
8) Serbische 5% Staats-Anl. v. 1902.
9) Stuhlvißener Raab-Grazer 2 1/2 Pfandbriefe v. 1871.
10) Theil-Regulierungs- und Szegediner Prämien-Anl. v. 1880.
11) Türkische 4% Fr.-Eisenbahn-Lose von 1874.
12) Wiener Rudolf-Stiftung, 10 Fl.-Lose von 1864.

1) Badische 4% Eisen-Präm.-Anl. (100 Taler-Lose) v. 1867.
Früherienziehung am 1. April 1914.
Prämienziehung am 1. Juni 1914.
Zahlbar am 30. Juni 1914.

1) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).
166. Prämienziehung am 1. März 1914.
Zahlbar am 30. Juni 1914.

3% Kommunal-Oblig. von 1891.
Lit. A. 5000 k. 185 262 338 385
390 400 410 514 642 820 1217 380
479 532 721 950 910 621 971 293
Lit. B. 3000 k. 2 20.

3) Deutsche Grundcredit-Bank Gotha, 3 1/2 Hypotheken-Pfandbriefe Abteilung VIII.
Bekanntmachung vom 12. März 1914.
Am 30. September 1914 kommen planmäßig zur Rückzahlung:

4) Preussische Central-Bodenkredit-Akt.-Ges., Pfandbriefe und Kommunal-Obligationsanleihe.
Verlosung am 4. März 1914.
Zahlbar am 1. Oktober 1914.

5) Preussische Hypotheken-Akt.-Bank, 4 1/2 Pfandbriefe Serie I.
Verlosung am 19. März 1914.
Lit. A. 2400 k. rückzahlbar mit 1000 k. 19 816.

16510 20 32. 16540 46 (1000). 16708 26. 16791 23. 17018 24. 17043 30.
17071 15. 17102 1. 17130 30. 17303 29. 17398 35. 18000. 17400 41. 17401 29. 17402 35. 17403 35. 17404 35. 17405 35. 17406 35. 17407 35. 17408 35. 17409 35. 17410 35. 17411 35. 17412 35. 17413 35. 17414 35. 17415 35. 17416 35. 17417 35. 17418 35. 17419 35. 17420 35. 17421 35. 17422 35. 17423 35. 17424 35. 17425 35. 17426 35. 17427 35. 17428 35. 17429 35. 17430 35. 17431 35. 17432 35. 17433 35. 17434 35. 17435 35. 17436 35. 17437 35. 17438 35. 17439 35. 17440 35. 17441 35. 17442 35. 17443 35. 17444 35. 17445 35. 17446 35. 17447 35. 17448 35. 17449 35. 17450 35. 17451 35. 17452 35. 17453 35. 17454 35. 17455 35. 17456 35. 17457 35. 17458 35. 17459 35. 17460 35. 17461 35. 17462 35. 17463 35. 17464 35. 17465 35. 17466 35. 17467 35. 17468 35. 17469 35. 17470 35. 17471 35. 17472 35. 17473 35. 17474 35. 17475 35. 17476 35. 17477 35. 17478 35. 17479 35. 17480 35. 17481 35. 17482 35. 17483 35. 17484 35. 17485 35. 17486 35. 17487 35. 17488 35. 17489 35. 17490 35. 17491 35. 17492 35. 17493 35. 17494 35. 17495 35. 17496 35. 17497 35. 17498 35. 17499 35. 17500 35.

6) Serbische 5% Staats-Anleihe von 1902.
Die Ablösung per 216. Mai 1914 ist durch Ankauf erfolgt.
7) Stuhlvißener Raab-Grazer 2 1/2 Pfämien-Anteihe von 1871.
Prämienziehung am 1. April 1914.
Zahlbar am 1. Juni 1914.

8) Russische zweite innere 5% Prämien-Anleihe v. 1866 (100 Rub.-Lose).
Verlosung am 1/4. März 1914.
Zahlbar am 1/4. Juni 1914.

10) 4% Theil-Regulierungs-Anl. v. 1880.
Szegediner Präm.-Anl. v. 1880.
75. Verlosung am 1. April 1914.
Zahlbar am 1. Juni 1914.

11) Türkische 4% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.
265. Verlosung am 31. März und 1. April 1914.
Zahlbar am 1. Juni 1914.

12) Wiener Rudolf-Stiftung, 10 Fl.-Lose von 1864.
10. (letzte) Verlosung am 1. April 1914.
Zahlbar mit Abzug am 1. Juni 1914.

Die Nummern, welchen kein Betrag in der Beilage ist, sind mit 500 Rubel gezogen.
Ser. 67 Nr. 45 (1000). 1358. 1944.
1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597. 1598. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607. 1608. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614. 1615. 1616. 1617. 1618. 1619. 1620. 1621. 1622. 1623. 1624. 1625. 1626. 1627. 1628. 1629. 1630. 1631. 1632. 1633. 1634. 1635. 1636. 1637. 1638. 1639. 1640. 1641. 1642. 1643. 1644. 1645. 1646. 1647. 1648. 1649. 1650. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657. 1658. 1659. 1660. 1661. 1662. 1663. 1664. 1665. 1666. 1667. 1668. 1669. 1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. 1676. 1677. 1678. 1679. 1680. 1681. 1682. 1683. 1684. 1685. 1686. 1687. 1688. 1689. 1690. 1691. 1692. 1693. 1694. 1695. 1696. 1697. 1698. 1699. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1720. 1721. 1722. 1723. 1724. 1725. 1726. 1727. 1728. 1729. 1730. 1731. 1732. 1733. 1734. 1735. 1736. 1737. 1738. 1739. 1740. 1741. 1742. 1743. 1744. 1745. 1746. 1747. 1748. 1749. 1750. 1751. 1752. 1753. 1754. 1755. 1756. 1757. 1758. 1759. 1760. 1761. 1762. 1763. 1764. 1765. 1766. 1767. 1768. 1769. 1770. 1771. 1772. 1773. 1774. 1775. 1776. 1777. 1778. 1779. 1780. 1781. 1782. 1783. 1784. 1785. 1786. 1787. 1788. 1789. 1790. 1791. 1792. 1793. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798. 1799. 1800. 1801. 1802. 1803. 1804. 1805. 1806. 1807. 1808. 1809. 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 2075. 2076. 2077. 2078. 2079. 2080. 2081. 2082. 2083. 2084. 2085. 2086. 2087. 2088. 2089. 2090. 2091. 2092. 2093. 2094. 2095. 2096. 2097. 2098. 2099. 2100. 2101. 2102. 2103. 2104. 2105. 2106. 2107. 2108. 2109. 2110. 2111. 2112. 2113. 2114. 2115. 2116. 2117. 2118. 2119. 2120. 2121. 2122. 2123. 2124. 2125. 2126. 2127. 2128. 2129. 2130. 2131. 2132. 2133. 2134. 2135. 2136. 2137. 2138. 2139. 2140. 2141. 2142. 2143. 2144. 2145. 2146. 2147. 2148. 2149. 2150. 2151. 2152. 2153. 2154. 2155. 2156. 2157. 2158. 2159. 2160. 2161. 2162. 2163. 2164. 2165. 2166. 2167. 2168. 2169. 2170. 2171. 2172. 2173. 2174. 2175. 2176. 2177. 2178. 2179. 2180. 2181. 2182. 2183. 2184. 2185. 2186. 2187. 2188. 2189. 2190. 2191. 2192. 2193. 2194. 2195. 2196. 2197. 2198. 2199. 2200. 2201. 2202. 2203. 2204. 2205. 2206. 2207. 2208. 2209. 2210. 2211. 2212. 2213. 2214. 2215. 2216. 2217. 2218. 2219. 2220. 2221. 2222. 2223. 2224. 2225. 2226. 2227. 2228. 2229. 2230. 2231. 2232. 2233. 2234. 2235. 2236. 2237. 2238. 2239. 2240. 2241. 2242. 2243. 2244. 2245. 2246. 2247. 2248. 2249. 2250. 2251. 2252. 2253. 2254. 2255. 2256. 2257. 2258. 2259. 2260. 2261. 2262. 2263. 2264. 2265. 2266. 2267. 2268. 2269. 2270. 2271. 2272. 2273. 2274. 2275. 2276. 2277. 2278. 2279. 2280. 2281. 2282. 2283. 2284. 2285. 2286. 2287. 2288. 2289. 2290. 2291. 2292. 2293. 2294. 2295. 2296. 2297. 2298. 2299. 2300. 2301. 2302. 2303. 2304. 2305. 2306. 2307. 2308. 2309. 2310. 2311. 2312. 2313. 2314. 2315. 2316. 2317. 2318. 2319. 2320. 2321. 2322. 2323. 2324. 2325. 2326. 2327. 2328. 2329. 2330. 2331. 2332. 2333. 2334. 2335. 2336. 2337. 2338. 2339. 2340. 2341. 2342. 2343. 2344. 2345. 2346. 2347. 2348. 2349. 2350. 2351. 2352. 2353. 2354. 2355. 2356. 2357. 2358. 2359. 2360. 2361. 2362. 2363. 2364. 2365. 2366. 2367. 2368. 2369. 2370. 2371. 2372. 2373. 2374. 2375. 2376. 2377. 2378. 2379. 2380. 2381. 2382. 2383. 2384. 2385. 2386. 2387. 2388. 2389. 2390. 2391. 2392. 2393. 2394. 2395. 2396. 2397. 2398. 2399. 2400. 2401. 2402. 2403. 2404. 2405. 2406. 2407. 2408. 2409. 2410. 2411. 2412. 2413. 2414. 2415. 2416. 2417. 2418. 2419. 2420. 2421. 2422. 2423. 2424. 2425. 2426. 2427. 2428. 2429. 2430. 2431. 2432. 2433. 2434. 2435. 2436. 2437. 2438. 2439. 2440. 2441. 2442. 2443. 2444. 2445. 2446. 2447. 2448. 2449. 2450. 2451. 2452. 2453. 2454. 2455. 2456. 2457. 2458. 2459. 2460. 2461. 2462. 2463. 2464. 2465. 2466. 2467. 2468. 2469. 2470. 2471. 2472. 2473. 2474. 2475. 2476. 2477. 2478. 2479. 2480. 2481. 2482. 2483. 2484. 2485. 2486. 2487. 2488. 2489. 2490. 2491. 2492. 2493. 2494. 2495. 2496. 2497. 2498. 2499. 2500. 2501. 2502. 2503. 2504. 2505. 2506. 2507. 2508. 2509. 2510. 2511. 2512. 2513. 2514. 2515. 2516. 2517. 2518. 2519. 2520. 2521. 2522. 2523. 2524. 2525. 2526. 2527. 2528. 2529. 2530. 2531. 2532. 2533. 2534. 2535. 2536. 2537. 2538. 2539. 2540. 2541. 2542. 2543. 2544. 2545. 2546. 2547. 2548. 2549. 2550. 2551. 2552. 2553. 2554. 2555. 2556. 2557. 2558. 2559. 2560. 2561. 2562. 2563. 2564. 2565. 2566. 2567. 2568. 2569. 2570. 2571. 2572. 2573. 2574. 2575. 2576. 2577. 2578. 2579. 2580. 2581. 2582. 2583. 2584. 2585. 2586. 2587. 2588. 2589. 2590. 2591. 2592. 2593. 2594. 2595. 2596. 2597. 2598. 2599. 2600. 2601. 2602. 2603. 2604. 2605. 2606. 2607. 2608. 2609. 2610. 2611. 2612. 2613. 2614. 2615. 2616. 2617. 2618. 2619. 2620. 2621. 2622. 2623. 2624. 2625. 2626. 2627. 2628. 2629. 2630. 2631. 2632. 2633. 2634. 2635. 2636. 2637. 2638. 2639. 2640. 2641. 2642. 2643. 2644. 2645. 2646. 2647. 2648. 2649. 2650. 2651. 2652. 2653. 2654. 2655. 2656. 2657. 2658. 2659. 2660. 2661. 2662. 2663. 2664. 2665. 2666. 2667. 2668. 2669. 2670. 2671. 2672. 2673. 2674. 2675. 2676. 2677. 2678. 2679. 2680. 2681. 2682. 2683. 2684. 2685. 2686. 2687. 2688. 2689. 2690. 2691. 2692. 2693. 2694. 2695. 2696. 2697. 2698. 2699. 2700. 2701. 2702. 2703. 2704. 2705. 2706. 2707. 2708. 2709. 2710. 2711. 2712. 2713. 2714. 2715. 2716. 2717. 2718. 2719. 2720. 2721. 2722. 2723. 2724. 2725. 2726. 2727. 2728. 2729. 2730. 2731. 2732. 2733. 2734. 2735. 2736. 2737. 2738. 2739. 2740. 2741. 2742. 2743. 2744. 2745. 2746. 2747. 2748. 2749. 2750. 2751. 2752. 2753. 2754. 2755. 2756. 2757. 2758. 2759. 2760. 2761. 2762. 2763. 2764. 2765. 2766. 2767. 2768. 2769. 2770. 2771. 2772. 2773. 2774. 2775. 2776. 2777. 2778. 2779. 2780. 2781. 2782. 2783. 2784. 2785. 2786. 2787. 2788. 2789. 2790. 2791. 2792. 2793. 2794. 2795. 2796. 2797. 2798. 2799. 2800. 2801. 2802. 2803. 2804. 2805. 2806. 2807. 2808. 2809. 2810. 2811. 2812. 2813. 2814. 2815. 2816. 2817. 2818. 2819. 2820. 2821. 2822. 2823. 2824. 2825. 2826. 2827. 2828. 2829. 2830. 2831. 2832. 2833. 2834. 2835. 2836. 2837. 2838. 2839. 2840. 2841. 2842. 2843. 2844. 2845. 2846. 2847. 2848. 2849. 2850. 2851. 2852. 2853. 2854. 2855. 2856. 2857. 2858. 2859. 2860. 2861. 2862. 2863. 2864. 2865. 2866. 2867. 2868. 2869. 2870. 2871. 2872. 2873. 2874. 2875. 2876. 2877. 2878. 2879. 2880. 2881. 2882. 2883. 2884. 2885. 2886. 2887. 2888. 2889. 2890. 2891. 2892. 2893. 2894. 2895. 2896. 2897. 2898. 2899. 2900. 2901. 2902. 2903. 2904. 2905. 2906. 2907. 2908. 2909. 2910. 2911. 2912. 2913. 2914. 2915. 2916. 2917. 2918. 2919. 2920. 2921. 2922. 2923. 2924. 2925. 2926. 2927. 2928. 2929. 2930. 29